

Sezungspreis:
Monatlich 50 Pf., halbjährlich 10 Pf., durch die Post bezogen
vierteljährlich 12 Pf. 175 bei Bezahlung.
Der „General-Anzeiger“ erscheint täglich Abends.
Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

Wiesbadener

Anzeigen:
Die 1/2seitige Petitzeile über deren Raum 10 Pfg., für aus-
wärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt.
Kleinere Petitzeile 50 Pfg., für auswärts 60 Pfg. Beilagen
gehört pro Tausend Pfr. 1.50.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

General Anzeiger

mit Beilage

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:

Wichtig: Unterhaltungs-Blatt „Freizeit“, — Abends: Der Landwirt. —
Der Sonntag aus die Illustrierten „Freie Blätter“.

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt
Carl Goussert in Wiesbaden.

Nr. 145. Postzeitungsliste Nr. 8167.

Wittwoch, den 25. Juni 1902.

Telegr.-Adresse: „Generalanzeiger“. XVII. Jahrgang.

Staatsminister Budde.

Wie der Reichs-Anzeiger amtlich meldet, hat der Kaiser dem Minister von Thiele die nachgesuchte Entlassung aus seinem Amte unter Belassung des Titels und Ranges eines Staatsministers und unter Verleihung des Schwarzen Adlerordens erteilt und den Generalmajor a. D. Budde zum Minister der öffentlichen Arbeiten ernannt.

Schon seit Jahren gilt General Budde als der kommende Eisenbahnminister. Generalmajor Budde kann den Anspruch erheben, auf den meisten Gebieten des Eisenbahnwesens als ein ganz hervorragender und viel erprobter Fachmann zu gelten. Das ist schon dadurch äußerlich zur Anerkennung gekommen, daß ihm bei seinem Ausscheiden aus dem Generalstab die Eisenbahntechniker, die mit ihm zusammen gearbeitet hatten, ein Album mit ihren Bildnissen als ein Zeichen ihrer Verehrung widmeten. Auch haben wir thatsächlichen Grund zu der Annahme, daß gerade in Eisenbahnkreisen die Ernennung des Generals Budde zum Minister der öffentlichen Arbeiten mit Genugthuung begrüßt werden wird. Der neue Staatsminister steht im besten Alter, er hat erst am 15. November vorigen Jahres sein fünfzigstes Lebensjahr vollendet. Er ist, wie sein Vorgänger, ein Rheinländer, in dem Köln benachbarten Bensberg geboren, wo er in dem Cadettenhaus seinen ersten Unterricht erhalten hat. Mit „Allerhöchster Verleihung“ wurde er am 14. April 1889, erst 17 Jahre und 5 Monate alt, aus der Selecta des Cadettenkorps zum Secondelieutenant im 1. belfischen Infanterie-Regiment Nr. 81 in Mainz ernannt. Als solcher machte er den ersten Theil des französischen Krieges mit, zeichnete sich bei der Einschließung von Metz und in der Schlacht von Roisville aus und wurde hier am 1. September durch einen Schuß in die rechte Brust schwer verwundet. Das Eisenerz wurde ihm für seine Tapferkeit zu Theil. Schon auf der Kriegsakademie wandte er sich mit Vorliebe Eisenbahnstudien zu; sein Schlußvortrag handelte von der „militärischen Ausnutzung der Eisenbahnen im Kriege 1870-71“ und fand so große Anerkennung, daß sein Lehrer General Blume den Vortrag dem Feldmarschall Graf Moltke überreichte. Ein Jahr darauf, 1877, gab der junge Offizier eine vielbeachtete Schrift über „die französischen Eisenbahnen im Kriege 1870-71 und ihre seitherige Entwicklung in militärischer Hinsicht“ heraus; Feldmarschall Graf Moltke überreichte dafür den Verfasser, der inzwischen zur Eisenbahnabtheilung des Großen Generalstabes kommandirt worden war, persönlich den Rothen Adlerorden 4. Klasse. Auch die kleine, antegende Zeitschrift „Zur Erinnerungsfest der Kriegsveteranen des Feld-Eisenbahnwesens im deutsch-französischen Kriege 1870-71, am 10. Mai 1896“ rührt von Budde her. Den größten Theil seiner militärischen Laufbahn hatte Budde beim Generalstab zugebracht, zunächst von 1878 bis 1892, darunter von März 1890 bis September 1891 als Ge-

neralstabschef bei der 14. Infanterie-Division in Düsseldorf; dann kehrte er für kurze Zeit in die Front zurück, zunächst als Bataillonskommandeur im 3. oberpfälzischen Infanterie-Regiment Nr. 62 in Kofel, dann als etatsmäßiger Stabschef im Grenadier-Regiment Kronprinz Friedrich Wilhelm (2. Schlesiens) Nr. 11 in Breslau; im September 1895 wurde er wieder in den Großen Generalstab versetzt und wenige Monate darauf zum Chef der Eisenbahnabtheilung ernannt; in dieser Stellung ist er bis zu seinem Ausscheiden aus dem Heeresdienst, Anfangs Januar 1901 verblieben. Von dieser ganzen im Generalstab zugebrachten Zeit fallen nicht weniger als 14 Jahre auf den Dienst in der Eisenbahnabtheilung. Budde gilt als ein entschlossener Anhänger des Aufbaues unserer künstlichen Wasserstraßen; er wird voraussichtlich in Thiele's Sinn für diesen Vort „Gebaut wird er doch“, nämlich der Rhein-Deister-Elbe-Kanal, eintreten.

Der Kaiser hat Sonntag Vormittag den bisherigen Minister von Thiele empfangen und das Abschiedsgesuch desselben unter Befundung der lebhaften Anerkennung für die Amtsführung des Ministers genehmigt. Der Kaiser überreichte Herrn von Thiele den Schwarzen Adlerorden und theilte ihm zugleich mit, daß Generalmajor a. D. Budde zu seinem Nachfolger bestimmt sei. Herr von Thiele nahm darauf an der kaiserlichen Frühstückstafel theil.



Wiesbaden, 24. Juni.

Die Beisetzung König Albrechts von Sachsen.

Um 9 Uhr gestern Abend erfolgte die feierliche Beisetzung des verewigten Königs Albrecht von Sachsen in der katholischen Hofkirche zu Dresden. Zwischen brennenden Kerzen und Wachstößen und Wachsfackeln war der mit rothem Sammt ausgeschlagene Sarg unter einem schwarzen Baldachin aufgebahrt. Die Kirche war schwarz ausgeschlagen. Im Schiff der Kirche versammelten sich das diplomatische Corps und die hier eingetroffenen außerordentlichen Gesandtschaften, ferner die Mitglieder des Bundesraths mit dem Stellvertreter des Reichskanzlers, Staatssekretär des Innern, Grafen Hofmann, der Präsident des Reichstages Graf Ballois, die sächsischen Minister, Hof- und Staatsbeamten

und Offiziere, die Präsidenten und Mitglieder der sächsischen Kammer, sowie die hier eingetroffenen fremden Offiziersabteilungen der Regimenter des verewigten Königs, Vertreter der Stadt Dresden und der Dresdener Studentenschaft. Um 9 Uhr erschienen unter großem Vorantritt in langem Zuge die Fürstlichkeiten, König Georg und die sächsischen Prinzen, der Kaiser und Kaiser Franz Josef von Oesterreich, der Großherzog von Baden und die übrigen hier eingetroffenen Fürstlichkeiten. In zwei Logen innerhalb der Marknische nahmen die Königin-Witwe, die Kaiserin und die Prinzessinnen des königlichen Hauses Platz. Hofprediger Oberkonsistorialrath Brendler gab in längerer Rede ein Lebensbild des Königs. Der Kaiser und die Kaiserin sowie Kaiser Franz Josef von Oesterreich sind 10 Uhr 40 Minuten wieder abgereist.

Der sächsische Landtag wird, wie die „Chemn. Allg. Ztg.“ meldet, erst am 3. Juli zu einer kurzen außerordentlichen Sitzung zusammentreten, um die Anträge für den König, den Kronprinzen und die Königin-Witwe zu bewilligen. Außerdem wird die Stände-Versammlung die Urkunde annehmen, welche die eidesstattliche Versicherung des Königs auf die Verfassung enthält.

Telegraphisch werden uns folgende Einzelheiten gemeldet:

* Dresden, 24. Juni. Zum Empfange Kaiser Wilhelms und seiner Gemahlin hatten sich kurze Zeit vor 8 Uhr Abends König Georg und Prinz Friedrich August und die Kronprinzessin sowie Prinz Johann Georg mit kleinem militärischem Gefolge eingefunden. Der Mittelperron des Hauptbahnhofes war vollkommen gesperrt. Pünktlich um 8 Uhr traf der Sonberzug ein, dem als erster der Kaiser entstieg. König Georg schritt auf ihn zu und beide Monarchen umarmten sich herzlich. Die Kaiserin wurde von der Kronprinzessin Friedrich August bewillkommet. Ein offizieller Empfang fand nicht statt. In geschlossenem Wagen begaben sich sodann die Herrschaften auf's Schloß, wo der Kaiser im großen Speisesaale den Kaiser von Oesterreich, den Großherzog von Baden und die anderen zur Beisetzung erschienenen Fürstlichkeiten begrüßte. Auf dem Wege vom Bahnhof zum Schloß hatten sich schon am Nachmittage ungeheure Menschenmengen angesammelt, um dem Kaiser ihre Huldigung darzubringen. Der eigentliche feierliche Akt der Beisetzung vollzog sich in der katholischen Hofkirche. Zwei Reihen sächsischer Garde-Grenadiere mit aufgeschlagenem Bajonnett hielten die beiden Seiten des Mittellanges quer durch das Schiff der Kirche besetzt. Alle Plätze im Parterre waren dicht gefüllt. In den Seitengängen standen Kopf an Kopf Beamte, Offiziere, Minister und Hofchargen. Kurz vor 9 Uhr begannen die Glocken der Hofkirche zu läuten, ihnen folgten die der gesammten Stadtkirchen. Unter dem Klänge der Orgel betrat die Monarchen die Kirche. Voran König Georg, ihm zur Rechten Kaiser Wilhelm, links Kaiser Franz Josef. Gleich darauf ertönte das Miserere und die Geselligkeit erschien. Der Hofprediger Brendler hielt die

Die Insel Bimini.*)

Von Karl Haushild.

Auf der Insel Bimini
Blüht die ew'ge Frühlingswonne,
Und die gold'nen Vögel jauchzen
Am Meer ihr Treib.

Schlank Blumen überwuchern
Wie Savannen dort den Boden,
Lebenslustig sind die Düfte
Und die Farben äppig brennend.

Große Palmenbäume ragen
Heraus hervor, mit ihren Fächern
Wehen sie den Blumen unten
Schattenkühle, holde Kühle.

Wo läßt Heinrich Heine in seiner Romanze „Bimini“ dem Ritter Vence de Leon von seiner alten Amme vorsingen, während er am Strande von Cuba stehend, sehnsuchtsvoll in das Meer hin-
auschaut, nach jener Gegend, wo die Haubertinsel Bimini liegen
soll, deren Quell die Kraft der Befruchtung haben soll. Obige Schil-
derung von Bimini trifft aber auf Cuba zu. Diese Insel ist ein Pa-
radies, wie kaum eine andere Tropengegend. Tummelte Bäume,
Palmen aller Art, zwischen denen sich Schlingpflanzen voll farben-
reicher Blumen in undurchdringlichem Dichte hinstrecken, zwi-
schen den Bäumen ein kleiner Wald von Ebenen. — Das sind
die Wälder Cubas. Dreißig Meter hoch wächst der Eriodendron,
dessen braune Kapsel Früchte eine feine Wolke enthalten, die man
zum Ausstopfen von Rissen benutzte. Eine gleiche Höhe erreicht der
Mangrovebaum, dessen eigentümliche Heilmittel Cuba ist, der erfolgreich-
ste Konkurrent des Rußbaumholzes bei der Möbelfabrikation. Den die
Der Bambus wächst oft zu beiden Seiten eines Flusses, den die
grünen Wälder so überhängen, daß der Kahn unter einem dichten,
wogenden Blätterdach dahingleitet. Kupfer, Eisen, Steinkohlen,
Gesteine und Marmor birgt der Schoß der Erde. Das Meer

wimmelt von delikaten Fischen aller Art und Schilbkröten. Obst-
bäume gibt es, welche Früchte von der Größe eines Kinderkopfes
tragen und von einem Wohlgeschmack, von dem wir uns beim Ge-
nuß unserer außerordentlichen europäischen Früchte nur eine schwache
Vorstellung machen können. Viele tausende von Plantagen ziehen
sich dort auf lange Strecken hin, z. B. gibt es auf Cuba 2000 Ju-
der- und 4500 Tabakplantagen. Matt sind unsere reifen Getrei-
deselder gegen den Goldglanz eines Zuckerrohrfeldes, über Manns-
höhe schießen die Halme empor, auf jeder Zweige einen weißen Fe-
derbüschel tragend. Die Kaffeepflanzungen bestehen aus Bäumchen
mit schimmernden weißen Blüten. Eine Pflanzung enthält tau-
sende solcher Bäumchen. Monatslang dauert die Ernte, denn immer
wieder von neuem blühen die abgeernteten Bäume. Wilde Thiere
zeigen sich auf Cuba fast gar nicht, dagegen sind alle unsere Haus-
thiere dort heimisch.

Als Columbus im Jahre 1492 an der cubanischen Küste landete
bemerkte er am Ufer ein Heer von Feuerfunken, welche bald zu-
sammen, bald auseinander liefen. Er glaubte, es wären die Fackeln
der Bewohner, welche seine Landung verhindern wollten. Es waren
aber nur harmlose Insekten, Feuerfliegen, Cucujos genannt. Die
schönen Creolinnen benutzten sie zum Schmuck ihrer Kleider, indem
sie die Cucujos in kleine Beutel stecken und diese an ihre Röden be-
festigten. Wenn diese Thierchen in größerer Menge beisammen sind,
kommt ihre Lichtstärke der des elektrischen Glühlichtes gleich. Dies
ist nur ein Beispiel der vielen interessanten und unschätzblichen In-
sektenarten, welche Cuba bevölkern.

Nachdem Columbus länger als einen Monat nach Gold herum
gesucht hatte, verließ er die Insel, welche er für einen Theil des
amerikanischen Kontinents hielt. Zwanzig Jahre später entriß Ve-
lasquez die Insel den Indios, und seine Nachfolger betrieben deren
grausame Ausrottung. In den folgenden Jahrhunderten beschäf-
tigten sich die Spanier (nur auf kurze Zeit wurden sie einige Male
von den Holländern abgelöst, welche die Insel zeitweilig eroberten)
damit, alles, was ihnen irgend werthvoll schien, von der Insel nach
Hause zu schleppen.

Auf Cuba gibt es Menschen erster, zweiter, dritter und vierter
Klasse. Der ersten gehören die Vollblut-Spanier an, d. h. solche,
welche im europäischen Spanien geboren sind. Unter ihnen befindet
sich ein großer Prozentsatz von Abenteurern, denen jedes Mittel,

sich zu bereichern, willkommen ist. Die Gesetze verleihen ihnen be-
sondere Rechte, auch wenn diese Gesetze ungeschrieben sind.
Schmuggel, Betrug und Erpressung gehören zu den Hauptmit-
teln, durch welche Reichthümer gewonnen werden.

Die zweite Klasse bilden die Creolen, das sind Spanier, wel-
che von spanischen Eltern auf Cuba geboren sind. Unter ihnen be-
finden sich die meisten Inhaber von Plantagen. Die Creolen haben
im Grunde dieselben schlechten Eigenschaften wie die europäischen
Spanier, daneben aber auch gute Eigenschaften, welche jenen man-
geln. So ist z. B. ihre Gastfreundschaft bekannt, auch erweisen
viele eine humanere Behandlung der Neger, als sie gewöhn-
lich ist. Unwissenheit und Neugierde aller Art machen
sie schlechter als sie ihren natürlichen Anlagen nach sein würden.
Als verführerisch schön sind die Creolinnen bekannt — in der Ju-
gend, während sie im Alter bald häßlich werden. Letzteres würde
weniger der Fall sein, wenn die kreolische Weiblichkeit nicht ganz in
materiellen Interessen aufginge.

Die dritte Klasse bilden die Mulatten, die vierte die Neger,
angeblich nicht mehr unter dem Joche der Sklaverei leidend, in
der That aber nicht besser gestellt als vormals, da die Befreiung
der Neger von der Sklaverei noch nicht auf dem Papier stand.

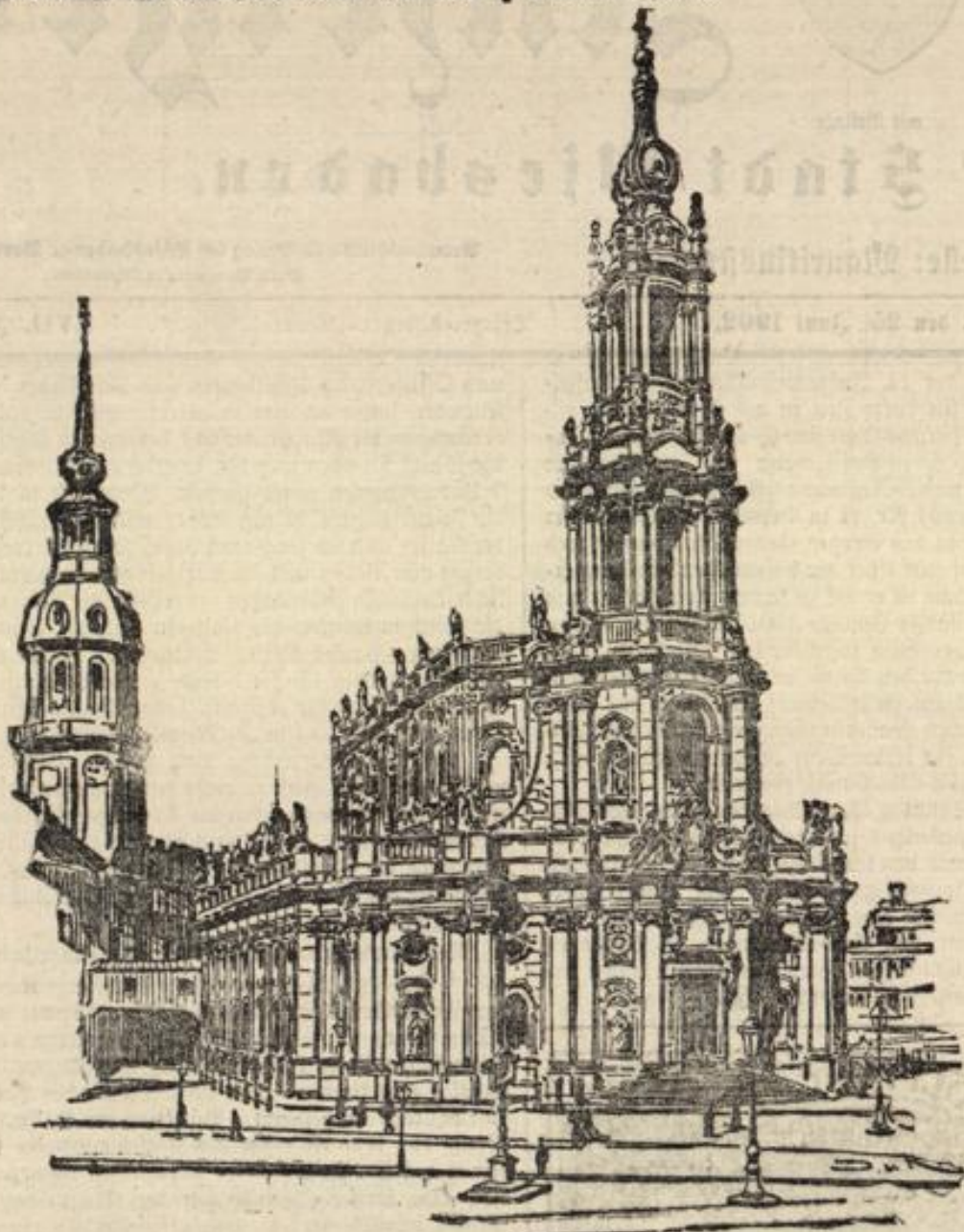
Im Jahre 1812 begann die Reihe der zahlreichen Negerauf-
stände gegen die spanische Herrschaft. Die Ursache derselben wurde
mit der Zeit weniger die unhumane Behandlung der Neger, als
die Aussicht des Negerarbeiters, unter spanischer Herrschaft nie-
mals auf einen grünen Zweig kommen zu können und stets die
Rolle des verachteten Parias spielen zu müssen. Die Aufstände,
welche mitunter ein ganzes Jahrzehnt anhielten, endeten immer
mit der Niederwerfung von tausenden von Negern. Der letzte und
größte, von 1870—1878 wurde von Martinez Campos mit der
größten Kraftanstrengung überwunden und gegenwärtig
ist der spanische Rattador wieder im Begriff, einen erneuten, furcht-
baren Aufstand zu bekämpfen. Vielleicht gelingt es ihm, vielleicht
auch nicht. Sicher aber wird es seinen dreifachen Nachfolgern
nicht gelingen, und dann macht sich die Insel entweder selbständig
oder sie fällt an Amerika, welches stets, wenn auch nicht offiziell,
die cubanischen Aufstände mit Geld und Waffen unterstützt hat.

Es ist ein merkbarer Fortschritt der Zivilisation, daß Cuba
den Spaniern entrisen und damit dem übrigen Europa zugänglich

*) Angesichts der neuen Aufstände auf Cuba wird diese Schil-
derung der Insel besonders interessant. (D. Red.)

Gedächtnisrede. Er feierte zunächst den Dahingefahrenen als Feldherrn und Friedensfürsten, dann zeichnete er den Lebensgang des Verstorbenen, dessen hehres Ziel die Wiederherstellung des Deutschen Reiches gewesen sei. Er rühmte seine Charakterstärke, seine Gottesfurcht und vor Allem seine Pflichttreue und schilderte zum Schluss die glücklichen Stunden, die dem Verstorbenen das Eheleben geschenkt. Die Rede endete mit einem stillen Gebet, das von der Trauergemeinde übernommen wurde. Nach dem Gebet wurde die Leiche langsam in das Grabgewölbe hinabgelassen, während draußen die Ehrensalven der Kanonen und Gewehre ertönten. Unmittel-

bar nach Beendigung der Feier trat das Kaiserpaar, kurze Zeit darauf Kaiser Franz Josef die Reise an. — Die Königin-Wittve verbleibt bis Mittwoch im Dresdener Residenzschloß und siedelt alsdann gänzlich nach der Villa in Strehlen über. — Heute findet in der Hofkirche ein öffentlicher Trauergottesdienst statt. Während der Ceremonie in der Kirche brachen wie dem „Berl. Lok.-Anz.“ gemeldet wird, 5 Grenadiere, die Ehrendienste hatten, ohnmächtig zusammen und mußten von Kameraden hinausgetragen werden. — Die Gesamtzahl der schweren Unfälle während der drei Trauertage beträgt 187, darunter 3 Tode.



Die Dresdener Hofkirche, wo König Albert beigelegt wurde.

Politische Tagesübersicht.

Wiessbaden, 24. Juni 1902.

Die „schneidige Klinge.“

Die Bonner Vorurtheile haben sich bei ihrem Jubiläum als unbedingte Anhänger der „schneidigen Klinge“ bekannt, und dieses Bekenntnis mag den Ohren der Allen Herren wohlgefällig geklungen haben. Aber leider klappt auch im Mensurwesen zwischen Ideal und Wirklichkeit ein Abgrund. Die Mensur soll zur Ritterlichkeit erziehen, aber sie beruht nur auf Arroganz, zur Sucht nach Nempfehen und zur Freude am Duellkampf. Man höre, was Geheimrath Konrad Küster, ein alter Burschenschaftler, der sich um die studierende Jugend wohl-

gemacht wurde. Die Insel hat eine Länge von 1200 Kilometern, d. h. sie ist genau so lang, wie Deutschland von seinem nördlichsten Punkte (dem Dorfe Nimmerhorn) bis zum südlichsten (der Quelle der Stillach in den Allgäuer Alpen). Die Breite beträgt nur 110 Kilometer, sie ist also geringer als die Entfernung zwischen Berlin und Magdeburg. Der Flächeninhalt beträgt 118.000 Quadratkilometer, etwa so viel wie Bayern, Württemberg und Baden zusammen genommen. Die Bevölkerung beträgt über anderthalb Millionen, höchstens soviel als das Großherzogthum Baden. Auf eine Quadratmeile kommen im Königreich Sachsen 233, in Deutschland 91, in Cuba 13 Einwohner.

Während von den 18 Millionen Einwohnern Spaniens die eine Hälfte bei der anderen betteln geht, ziehen einige wenige Dons und Abenteuerer Reichthümer aus der immerwährend fruchttragenden Insel Spaniens, welche sehr gut, wie aus obigen Zahlen hervorgeht, noch einige Millionen Menschen aufnehmen könnte. Denn Cuba ist in jeder Beziehung als Wohnort für den Europäer, besonders den Südländer geeignet. Das gelbe Fieber herrscht nur an den Küsten und ist durch geeignete medizinische Behandlung nicht schwer zu überwinden. Das Innere der Insel hat ein selbst für Kranke äußerst gesundes Klima, es herrscht eine ewig milde, warme Jahreszeit, durchschnittlich 25 Grad Celsius. Die höchste Temperatur beträgt 37, die niedrigste 0—12 Grad Celsius. Wo die Hitze nicht übermäßig und wird überdies durch Seewinde und Gebirgsluft bedeutend gemindert.

Die Grundbedingung eines günstigen Schiffsverkehrs, eine erhebliche Küstenentwicklung ist vorhanden, die Küstenlänge beträgt 3750 Kilometer. Cuba hat eine Menge von Meerestrafen und Häfen. Unter den Orkanen, welche sehr gut, wie aus obigen Zahlen hervorgeht, noch einige Millionen Menschen aufnehmen könnte. Denn Cuba ist in jeder Beziehung als Wohnort für den Europäer, besonders den Südländer geeignet. Das gelbe Fieber herrscht nur an den Küsten und ist durch geeignete medizinische Behandlung nicht schwer zu überwinden. Das Innere der Insel hat ein selbst für Kranke äußerst gesundes Klima, es herrscht eine ewig milde, warme Jahreszeit, durchschnittlich 25 Grad Celsius. Die höchste Temperatur beträgt 37, die niedrigste 0—12 Grad Celsius. Wo die Hitze nicht übermäßig und wird überdies durch Seewinde und Gebirgsluft bedeutend gemindert.

Wenn die Hoffnungen, die sich an das amerikanische Protectorat über die Insel knüpfen, sich auch nicht zu verwirklichen scheinen, so ist doch jetzt bereits ein politischer Fortschritt insofern zu verzeichnen, als den Kubanern eine Art von Selbstregierung gelassen worden ist. Und auch darüber darf kein Zweifel bestehen, daß die Kultur auf Cuba unter der amerikanischen Herrschaft in kurzer Zeit bedeutende Fortschritte machen wird als während der ganzen Dauer der Herrschaft der Spanier.

verdient gemacht hat, in der „Allg. D. Universitätsztg.“ zu dieser Angelegenheit schreibt: Das Unkraut im Gefolge der Mensuren ist so bedeutend, daß die Vorzüge nicht nur gedämpft, sondern sogar vollständig überwuchert werden. Die Individualität ist bei der Mensur vollständig verloren gegangen. Heerdenweise werden Jüdische und Burschen zur Bestimmungsmensur geschleppt. Hier müssen sie wie im Sträufstock maschinenmäßig schlagen. Wehe ihnen, wenn sie unwillkürlich mit dem Kopfe oder mit der Wade zucken. Es handelt sich um eine Dressur, nicht um Ausprägung einer Persönlichkeit. Ist Jemand genügend abgerichtet und stützt auf der Mensur, so ist ein Alb von ihm genommen. Nun führt er sich den Anderen überlegen. Er sucht sogar Mensuren. Das bisher beschriebene Wesen verwandelt sich häufig genort in das Gegentheil. Man ist vorlaut, schnodderig und fordert in unverkümelter Weise heraus. Mit der Mensur wird ja alles wieder gut gemacht. Von einer Erziehung zu ritterlicher Gesinnung kann kaum die Rede mehr sein. Man muß nur einmal das Gebahren der Sekundanten auf einer Mensur sehen und hören. Wer am meisten schnalzen kann, der schießt den Vogel ab. Von dem Vertreten einer edlen Gesinnung oder einer Anschauung, für die man mit dem Schläger in der Hand eintritt, von einer selbständigen Abwehr gegen ein empfangenes Unrecht ist kaum noch die Rede. Die Mensur ist zu einem Sport, zu einer Spielerei herabgesunken. Man schlägt gegen unbekannte, gleichgültige Menschen Bestimmungsmensuren und Anerkennungs-mensuren, man verabreicht sogar mit dem Kreunde eine Mensur. Es ist kein Ernst bei der Sache. — Küster weist weiter darauf hin, daß Mensuren viel Geld kosten, mehr als die Verhältnisse der meisten Studenten gestatten. Auch besitzen solche Mensurfelder oft recht wenig moralischen Muth. Küster sieht in allgemeinen Ehrengerichten das beste Mittel, Duelle und Mensuren zu beseitigen.

Die Krönungswoche.

Aus London, 23. Juni, wird gemeldet: Der König und die königliche Familie trafen heute aus Windsor hier ein und nahmen durch die von Menschen bereits dicht besetzten Straßen ihren feierlichen Einzug in den Buckingham-Palast. Die Gesundheit des Königs wird offiziell als „bedeutend gebessert“ und „zufriedenstellend“ bezeichnet, doch fiel es auf, daß der König trotz der Hitze einen Ueberrock trug. Der König sah sehr ernst aus, war bleich und stülzte sich schwer auf seinen Stok. Der Reichsgraf Sir Thomas Barclay verließ sich jetzt in Windsor und Sir Francis Baring besuchte den König täglich.

Nach einer ferneren Meldung aus London sind von den deutschen Gästen bisher Prinz Heinrich von Preußen, Herzog Albrecht von Württemberg, Prinz Leopold von Bayern, Prinz Philipp von Sachsen-Coburg-Gotha, Graf Waldersee, Admiral von Köster, Graf Seckendorff und die Offiziere des 1. Garde-Dragoon-Regiments und 6 preussischen Husaren angekommen. Graf Waldersee und sein Gefolge blieben gestern bei Lord Roberts. Graf Waldersee brachte einen Toast auf Kö-

nig Eduard aus und hob dabei hervor, es erhöhe sein Vergnügen, Lord Roberts Gast zu sein, daß er im vorigen Jahre englische Truppen befehligte und deren gute Disziplin und Tapferkeit selbst kennen gelernt habe. „Wir deutschen Soldaten“, fuhr Waldersee fort, „wissen Alle wohl, wie schwierig und mühevoll die Aufgabe der britischen Armee in Südafrika war. Wir wissen auch, daß die Offiziere und Mannschaften Ihrer Armee diese Aufgabe mit äußerster Hingebung für ihr Vaterland, mit Tapferkeit und Humanität, vollbracht.“ Lord Roberts dankte für die äußerst schmeichelhafte Zugunahme auf die Leistungen der britischen Truppen in Südafrika und trank auf das Wohl des deutschen Kaisers und der großen deutschen Armee.

Prinz Heinrich wurde von dem prinzipal Walese'schen Paare empfangen. Die Begegnung zwischen dem Prinzen von Wales und Prinz Heinrich gestaltete sich besonders herzlich. Prinz Heinrich trug einen leichten Gehrock. Auf Wunsch des Prinzen von Wales wurde zunächst die Fahrt nach Wimborne-Gosse angetreten.

Die Lage in China.

Wenn man den Berichten der englischen Presse über die Lage im fernen Osten Glauben schenken darf, so liegt die Schuld an der Verzögerung der Verhandlungen mit der chinesischen Regierung nicht, wie so häufig angenommen wird, an der Verschlagenheit und den Ränken der chinesischen Staatsmänner, sondern an der Haltung der dortigen Vertreter der Großmächte. „Unsere Haltung in der Frage der Räumung der Stadt Tientsin“, telegraphirt der „Times“-Correspondent seinem Blatte, „läßt sich schwer rechtfertigen und verdient ernste Erwägung. Am 7. September 1901 wurde das Schlusprotokoll unterzeichnet. Damit verpflichtet sich England und die übrigen Mächte, falls China seinerseits die in dem Vertrage niedergelegten Bedingungen ausgeführt hätte, alle Truppen aus der Provinz Tschi-li zurückzuziehen, mit Ausnahme von gewissen in dem Vertrage erwähnten Gebieten zwischen Peking und der Miste. Heute, neun Monate später, ist die Hauptstadt und der am dichtesten bevölkerte Theil der Provinz noch in fremden Händen.“ Der Correspondent bespricht dann die auf Veranlassung der Kommandeure der vereinigten europäischen Truppen im Frühjahr den Chinesen gestellten neuen Bedingungen, von denen die Räumung abhängig gemacht wurde. Eine dieser Bedingungen ist, daß chinesische Truppen sich nicht der Stadt Tientsin nähern, sondern mindestens dreihundert Meilen von derselben entfernt gehalten werden sollen, während die europäischen Soldaten von der Stadt nicht ausgeschlossen sind. Der britische Vertreter, sagt der Correspondent, habe gegen diese Ungerechtigkeit protestirt, aber schließlich, aus Rücksicht auf seine Kollegen, auch für die betreffende Klausel gestimmt. Ein anderer Paragraph bestimme, daß auf dem erwähnten Gebiete, das über tausend Quadratmeilen umfaßt und eine nach Millionen zählende Bevölkerung enthält, der Vicekönig nicht mehr als 2500 Polizisten und eine Leibwache von 300 Mann halten darf. Mit solchen unzureichenden Mitteln könne er unmöglich einen die europäischen Mächte befriedigenden Zustand der Ordnung aufrecht erhalten. „Unklugheitsweise“, sagt der Correspondent, „fällt der Label für diese Bedingungen besonders schwer auf England, dessen General, als der Senior unter den Oberkommandirenden in China, in erster Linie dafür verantwortlich gemacht wird, und der, während er sowohl seinen Kollegen, als auch den Chinesen gegenüber seiner Mißbilligung Ausdruck gab, doch für dieselben stimmte, da wir ausnahmslos in China niemals selbständig handeln dürfen, sondern unsere Interessen stets den Wünschen Deutschlands und anderer Mächte unterordnen müssen. Der Vicekönig hat Ursache, auf unsere Unterstützung zu rechnen. Kann man sich wundern, wenn er unserer Haltung mißtraut? Er hofft nun, daß wir auf einer Modifizierung der Bedingungen bestehen und die Rückgabe der Stadt Tientsin an die Chinesen in Erfüllung des in dem Schlusprotokoll gegebenen Versprechens beschleunigen wird. Wenn dies geschieht, so gewinnt Amerika das Vertrauen, das wir im Begriffe sind zu verlieren.“ Der Correspondent bemerkt schließlich, es sei schon der Vorstoß gemacht worden, man solle in Zukunft — um Mißverständnissen vorzubeugen, endgültigen Verträgen zwischen China und fremden Mächten eine Klausel einfügen, nach der die Verträge nur für China bindend sind.

Deutschland.

* Berlin, 23. Juni. Auf Einladung des Staatssekretärs des Reichs-Marineamtes hat sich heute eine größere Anzahl von Mitgliedern des Reichstages nach Kiel begeben, um dort die kaiserliche Werft und die verschiedenen Schiffsbauten zu besichtigen. Außerdem sind Kreuzer- und Torpedobombardier in der Ostsee in Aussicht genommen. Von Kiel aus werden sich die geladenen Abgeordneten mit dem Schnellbampfer „Augusta Victoria“ am 26. ds. M. nach Southampton begeben, um der am 28. Juni stattfindenden Parade der englischen Kriegeslotte beizuwohnen.

* Berlin, 23. Juni. Die Posttarifkommission des Reichstages nahm heute die Positionen 430 bis 435 (Post des 5. Abschnittes (Wolle und andere Thierhaare) nach der Regierungsvorlage an. Morgen: Fortsetzung.

Ausland.

* Brüssel, 23. Juni. Ein hier eingetroffener Bruder des Präsidenten Steijn erklärte, die Friedensdokumente sollen nach den Krönungsfeierlichkeiten veröffentlicht werden. Steijn versicherte, die Varen hätten jeden Gedanken an einen Paktkrieg aufgegeben. Sie würden die loyalsten britischen Staatsbürger werden.

* Paris, 23. Juni. In politischen Kreisen wird berichtet, daß noch vor Ende der Tagung der Kammer ein Antrag auf anderweitige Befestigung der französischen Grenze ausgearbeitet werde.

* Paris, 23. Juni. Im Kohlenbeden des Departements Pas de Calais ist ein partieller Kohlenstreik ausgebrochen, weil die Bergwerksbesitzer die vor einigen Jahren bewilligten Löhne wegen der niedrigen Kohlenpreise nicht aufrecht erhalten wollten.

Civilprozess. In der vor der Zivilkammer des hiesigen OLG. Landgerichts anhängigen Prozessangelegenheit der kath. Kirchengemeinde Destrach gegen die Zivilgemeinde daselbst bezüglich des Kirchthurms ist, laut „Hb. Wd.“, von der klagenden Partei folgender Vergleichsvorschlag gemacht worden: 1. Die Zivilgemeinde Destrach erkennt das uneingeschränkte Eigentumsrecht der römisch-katholischen Kirchengemeinde an der Kirche, am Kirchthurm und am Kirchhofplatz mit der umgebenden Mauer an. Solange die Unterhaltungspflicht des Thurmes nebst Glocken, Seilern und der Uhr seitens der Zivilgemeinde ausgeübt wird, räumt ihr die Kirchengemeinde ein beschränktes Mitbenutzungsrecht des Geländes bei folgenden Anlässen ein: a) bei patriotischen Festen, b) bei Bränden und Versteigerungen, c) an den Wochentagen während der Weinlese. Mitglieder der Destracher evangelischen Gemeinde haben sich wegen des Grabgeländes an die Kirchengemeinde als Eigentümerin zu wenden. Die Benutzung wird ihnen zugestanden gegen vorherige Entrichtung einer Gebühr von zehn Mark für den einzelnen Fall. 2. Die Zivilgemeinde enthält sich aller Eingriffe in das Eigentum der Kirchengemeinde am Kirchhofplatz. Die Unterhaltungskosten werden wieder von der Kirchengemeinde getragen. Insbesondere erklärt sich die Zivilkammer damit einverstanden: a) daß der alte Kirchhof wieder als Begräbnisstätte für die Geistlichen benutzt wird; b) daß am östlichen Ausgang ein Schild angebracht wird „Durchfahrt verboten“. Aus dem Glockenthurm werden die Spritzenklänge entfernt. c) Die Prozesskosten übernimmt die Zivilgemeinde; d) für jede mißbräuchliche Benutzung der Glocken zahlt die Zivilgemeinde eine Konventionalstrafe von zweihundert Mark an die Kirchengemeinde. 3. Das beim östlichen Ausgang des Kirchhofes gelegene Haus ist kirchlichen Ursprungs, soll stiftungswürdig für die Erziehung der weiblichen Jugend benutzt werden und geht nunmehr wieder in kirchlichen Besitz zurück. Dasselbe wird für immer als Lokal für die Kinderschule bestimmt. Die zwei Schulgärten gehören zum Kirchplatz, desgleichen der Platz, auf dem die Volksschule von der Zivilgemeinde erbaut wurde. Für diese Plätze zahlt die Zivilgemeinde eine angemessene Entschädigung oder eine jährliche Abgabe.

Dr. Heinrich Heine hat am Denkmal Kaiser Wilhelms I. einen blauen Kornblumenkranz niederlegen lassen. Allerdings kam der Kranz nicht aus dem Olymps Gefilden, sondern aus Stolz in Pomern, von wo ihn ein Namensvetter des Dichters, der Gefreite Heinrich Heine, welcher mehrmals in der Wilhelmshafenstadt lag, hierher geschickt hat.

Ueber Auswanderung resp. Rückkehr nach Südafrika gehen uns eine Menge Anfragen zu, auf die wir unmöglich einzeln erwidern können. Das Wichtigste ist in folgenden englischen Bestimmungen, welche der Norddeutsche Lloyd der deutschen Burencentrale mittheilt, enthalten: „Nach dem Friedensschluß in Südafrika bedürfen sämtliche Reisende bis auf Weiteres zur Landung in den Häfen des Kaplandes eines Erlaubnisbescheides (Permit). Diese Verfügung wird voraussichtlich so lang in Kraft bleiben, bis das für Südafrika geltende Kriegrecht (Martial Law) aufgehoben ist. Die erforderlichen Permits werden von den englischen Konsulaten in den verschiedenen größeren Städten Deutschlands, Oesterreich-Ungarns und Rußlands unter folgenden Bedingungen ausgestellt: Der Applicant hat nachzuweisen: 1. den Zweck der Reise, resp. welche Interessen er in Südafrika hat; 2. daß er nicht aus Südafrika ausgewiesen wurde; 3. seinen Wohnsitz seit 1899; 4. den Besitz von wenigstens 2050 M. und Bürgerschaft von zwei soliden Bürgern für diesen Betrag; 5. Legitimationspapiere als Paß, bei Frauen: Trauschein, bei Kindern: Geburtschein. Für Familien genügt ein Permit, Kinder über 16 Jahre alt benötigen separates Permit. Da die Ausstellung des Permits einige Zeit in Anspruch nimmt, ist frühzeitiges Ersuchen um Ausfertigung eines solchen zu empfehlen. Bei Bestellung von Fahrkarten nach Südafrika muß das Permit vorgezeigt werden, ohne Permit kann Niemand den Dampfer besteigen.“ Die großen deutschen Reederei-Bureaus des Nordd. Lloyd und der Hamburg-Amerika-Linie geben jede weitere Auskunft. Reiseunterstützungen können keinesfalls gewährt werden. Wir machen darauf aufmerksam, daß in letzter Zeit wiederholt Permits verweigert wurden.

Walthallstheater. Die Operette vom Friedrich-Wilhelmstädtischen Theater, die heute ihren Einzug hält, ist erstklassig; die Gesellschaft hat auf Einladung des Oberbürgermeisters in Düsseldorf soeben ein wöchentliches Gastspiel mit großem Erfolg im Stadttheater in Düsseldorf absolviert. Direktor Frische brachte vor 18 Jahren unter Intendant Abelsohn den „Vetteltudent“ nach Wiesbaden. Das Ensemble gedankt bis 1. August hier zu bleiben, dann spielt es in Köln.

Feldbergfest. In Ergänzung unseres gestrigen Berichtes veröffentlichten wir die Namen der beim Feldbergfest preisgekrönten Turner aus Wiesbaden. Es erhielten den 8. Preis, 25½ Punkte: B. Lang, W. 9. Preis, B. Dessel, L. 10. Preis, W. Weber, L. 11. Preis, 24 Punkte: R. Dinger, L. 12. Preis, 23½ Punkte: R. Nagel, W. 13. Preis, 23 Punkte: R. Joh. L. 14. Preis, 22½ Punkte, A. Dengel, W. 15. Preis, 22 Punkte: A. Roffel, L. 16. Preis, 21½ Punkte: S. Wager, W. 17. Preis, 21 Punkte: R. Wecht, L. 18. Preis, 20½ Punkte: S. Schöner, Turnergesellschaft, S. Wirtler, Turnergesellschaft, 20. Preis, 19½ Punkte: B. Göhl, Männerturnverein, 21. Preis, 19 Punkte: B. Jammel, Turnergesellschaft, W. Nagel, Männerturnverein, W. Roffel, Turnverein, O. Mohr, Turnverein, 22. Preis, 18½ Punkte: R. Krumbögel, Turnergesellschaft, A. Eichhorn, Männerturnverein, 23. Preis, 18 Punkte: F. Karg, Turnergesellschaft, W. Meier, Turnverein.

Kinderspiel. Das vom Wiesbadener Beamten-Verein am Sonntag Nachmittag an der Wierstaber Warte abgehaltene Kinderspiel verlief in prächtigster Weise. Es hatten sich annähernd 400 Kinder mit ihren Angehörigen eingefunden. Die Kleinen, die mit großen Erwartungen ankamen, stellten sich mit kleinen Fahnen ausgerüstet alsbald zu einer stattlichen Polonoise auf. Bei der darauf folgenden Verlosung erhielt jeder der kleinen Festtheilnehmer ein Geschenk. Freude und Lust herrschte unter dem munteren Lalle bis zum Abend, wo der Rückmarsch mit Musik angetreten wurde.

Weslicher Bezirksverein. Das ursprünglich auf letzten Mittwoch festgesetzte Sommerfest nebst Einweihung des Augusta Victoria-Tempels mußte der ungünstigen Witterung wegen verschoben werden. Das Fest findet nunmehr morgen Mittwoch den Nachmittags 4 Uhr an nach dem bekannten Programm unter den Eichen statt. Der günstige Stand des Barometers berechtigt zu der Hoffnung, daß uns diesmal Jupiter Pluvius mit seinem Segen beschönt.

Kurverwaltung. Die hier weilenden englischen Kurgäste, sowie die Mitglieder der hier anässigen englischen Kolonie, welche die Absicht haben zu Ehren der Krönungsfeier an dem am Donnerstag, den 26. d. Mts. im Kurhause stattfindenden „Großen Gartenfest“ theil zu nehmen, machen wir darauf aufmerksam, daß die für das Gartenfest gelöste Eintrittskarte auch zum Besuche des Nachmittags-Konzertes berechtigt; es empfiehlt sich daher, auch um spätere Störungen beim Festessen zu vermeiden, die Karte für das Gartenfest am bezeichneten Tage spätestens bis 4 Uhr Nachmittags zu lösen.

Kirchliche Vorkonzerte. Ein zahlreiches Publikum lauschte im letzten Konzert den schönen Gesängen des Wiesbadener Lehrerinnenvereins, die mit frischen Klangvollen Stimmen und fein abgestimmtem Vortrage gesungen wurden. Die von Herrn Wilt. Geis dirigierten Vorträge fanden allseitigen Beifall. Weiter hörten wir den als Künstler wie als Musiklehrer hochgeschätzten Königl. Kammermusiker Herrn L. Scharr, welcher die Cavatine für Horn und Orgel von Beethoven, sowie das Abendlied von Abt in schönster Weise zum Vortrag brachte. Gehoben wurde der ohnehin schöne Ton des Waldhorns durch die verständnisvolle Orgelbegleitung des Herrn Walb, und die innige Verschmelzung beider Instrumente war von wunderbar schöner Klangwirkung. In dem Hornvortrag des Abt'schen Liedes hörte man deutlich jedes Wort des schönen Textes, und wir würden uns freuen, Herrn Scharr recht bald wieder in diesen Konzerten zu hören. Unter den Orgelsolisten hörten wir zum erstenmale ein Präludium von A. Walb zu dem Choral: „Mache dich mein Geist bereit“, welches ebenso, wie die Vorträge des Lehrerinnenvereins und des Herrn Scharr allgemeinsten Beifall fand. Morgen Abend werden wir die Konzertsängerin Fräulein Tilly Erlenmeyer von Berlin, sowie Herrn Konzertmeister Post-Lehr, welchem die warmsten Empfehlungen von Herrn Professor Arthur Nitsch, dem Dirigenten des Philharmonischen Vereins in Berlin zur Seite stehen, hören, und es steht bei dem Ruf, der beiden Künstlern vorangeht, ein hoher Genuß in Aussicht. Für die Freunde der Orgel sei noch bemerkt, daß Herr Walb ein Präludium von Rheinberger und das so gerne gehörte Andante von Mendelssohn spielen wird.

Befähigung. Herr Bädermeister Wilhelm Schüß hat sein Haus Goethestraße 17 für 198,000 M. an Herrn Bädermeister Theodor Mayer verkauft.

Zum Fernsprechverkehr mit Wiesbaden ist neuerdings zugelassen: Wies (Kr. Höchst a. M.). Die Gebühr für das gewöhnliche Dreiminutengespräch beträgt 20 A.

Im Buge abgefahren. Auf Station Niederrhausen erregte sich gestern Morgen ein aufregender Vorfall, wobei wie durch ein Wunder ein Menschenleben verschont blieb. Als sich der um 9 Uhr 30 Min. abgefahrte Personenzug in der Richtung Frankfurt in voller Fahrt befand, sprang ein dem Arbeiterstande angehöriger Mann, in dem Glauben er sei im falschen Zuge, von demselben ab, zum guten Glück aber nach der Fahrttrichtung. Die Umstände hat er es zu danken, daß er unverletzt blieb; wäre er nach rückwärts abgefahren, so wäre bei dem engen Raume zwischen der Unterführung und dem Zuge das Schlimmste untermeidlich gewesen. Noch aufregender war aber der Anblick, als der Mann, nachdem er seinen Irrthum gemerkt, wieder auf den Zug springen wollte! Nur durch den umsichtigen Schaffner konnte er davon abgehalten werden.

Ueberfall. Von interessanter Seite wird uns zu dem gestern unter obiger Spitzmarke mitgetheilten Vorfall mitgetheilt, daß der Verletzte, ein zugereifter Schneidergeselle Michael Neurath, am 15. d. M. einem Kollegen aufgelauert und mit einem herben Stod dermaßen auf den Hinterkopf eingeschlagen habe, daß der Stod in mehrere Stücke zerbrach. Wegen dieser That habe ihn Schönfeld, gegen den sich Neurath ebenfalls verschiedenes habe zu Schulden kommen lassen, zur Rede gestellt, worauf er von Neurath mit einem Dolchmesser bedroht worden sei. Es seien hierauf seitens Schönfelds ein paar „gehörige Ohrfeigen“ als „einsige richtige Antwort“ erfolgt. — Wir lassen es dahingestellt, ob diese Darstellung richtig ist oder nicht; Thatsache ist, daß die „einsige richtige Antwort“ des Herrn Schönfelds dem Geschlagenen das Trommelfell zertrümmerte. Außerdem ist es sehr merkwürdig, daß wegen einer am 15. Juni begangenen Handlung am 21. Juni eine Auseinandersetzung in der Wohnung Neuraths zu erfolgen hatte! Wie immer in solchen Fällen, steht auch hier die Aussage gegen Aussage und es wird Sache des Gerichts sein, den objektiven Thatbestand festzustellen.

Zu dem schweren Unglücksfall bei Lausenfelden wird uns mitgetheilt, daß der Fahrkartenausgeber R. in Folge seiner inneren Verletzungen in der Sonntag-Nacht gestorben ist. R. war einarmig, er verlor aber trotzdem seinen Dienst zur Zufriedenheit und war am Orte sehr beliebt. Den Führer des Wagens trifft keine Schuld an dem bedauerlichen Unfall.

Unfall. Heute Morgen gegen 11 Uhr fuhr ein Droschkentreiber vom Bahnhof der Rheinstraße hinaus. Zu gleicher Zeit kam ein Radfahrer in voller Eile die Straße heruntergefahren und sauste gerade in das Fuhrwerk hinein. Der Mann wurde durch den Anprall sofort zu Boden geworfen, kam jedoch glücklicherweise mit Hautabschürfungen davon.

Telegramme und letzte Nachrichten.

Eine neue Marine-Vorlage.

Berlin, 24. Juni. Von gewöhnlich ausgezeichnet unterrichteter Seite verlautet, daß eine größere Marine-Vorlage zu erwarten sei, die nicht neue Auslandskreuzer, sondern neues Ausland-Geschwader von Linien Schiffen fordere.

Amnestie in Sachsen.

Berlin, 24. Juni. Dem Berliner Tageblatt wird aus Dresden gemeldet: Die halbamtlich verlautet, wird im Ministerium ein Erlaß einer allgemeinen Amnestie des neuen Königs ausgearbeitet. Die Bekanntgebung derselben soll aus Gründen der Bistat erst nach Ablauf der Landestrauer erfolgen. König Albert hat letztwillig 1½ Million Mark Legate für wohlthätige und religiöse Zwecke ausgesetzt.

Gelunkenes Torpedoboot.

Cuxhaven, 24. Juni. Heute Nacht 12,20 Min. wurde das Torpedoboot Nr. 42 von dem auslaufenden englischen Dampfer Tirshy angerannt. Das Torpedoboot sank nach wenigen Minuten. Der Kommandant Rosenhof von Roennike und 4 Mann ertranken, 15 Mann wurden von dem englischen Schiffe gerettet.

Die Handelsverträge.

Wien, 24. Juni. Wie die Neue Freie Presse meldet, hat die österreichische Regierung den ungarischen Ministerpräsidenten amtlich verständigt, daß Oesterreich die Handelsverträge kündigen wolle.

Der Dreilbund.

Rom, 24. Juni. In hiesigen diplomatischen Kreisen verlautet, daß die Unterzeichnung des Dreilbundesvertrages bereits im Laufe dieser Woche erfolgen werde. Die Publikation desselben werde zur Vermeidung einer parlamentarischen Debatte erst nach Schluß des italienischen Parlaments erfolgen.

Vom Straßenbahn-Strike.

Neuchâtel, 24. Juni. Der König von Italien hat 150 Hektar Land für 400 000 Dollar im Pohlenggebiet von West-Virginia angekauft. Das betreffende Land soll sehr kohlentreich sein.

Nach dem Friedensschluß.

London, 24. Juni. Aus Kapstadt wird berichtet: Vor seiner Abreise hielt Lord Roberts anlässlich des ihm vom Gemeinderath angebotenen Abschieds-Essens eine Ansprache, worin er erklärte, sein letzter Rathschlag, bevor er Südafrika verlässe, sei eine Mahnung zur gegenseitigen Verständigung, da kein Hinderniß hierfür vorliege. Während des langen Krieges hätten sich die beiden kämpfenden Parteien gegenseitig Respekt eingeflößt.

Johannesburg, 24. Juni. Wie es heißt, ist ein Conflict zwischen Milner und den alten Uitlanders ausgebrochen.

Amsterdam, 24. Juni. Die Buren-Delegierten Grobler und Wessels befinden sich seit gestern in London. Wie es heißt, ist ihre Reise durch Chamberlain und Brodricks veranlaßt worden, welche die Frage der Rückkehr der Delegierten nach Südafrika mit denselben zu besprechen wünschten.

London, 24. Juni. Ein Telegramm aus Kapstadt bringt Einzelheiten über die Frage der Abschaffung der Verfassung. Wie es heißt, hat diese Frage eine Spaltung in der Loyalitäts-Partei hervorgerufen. Die südafrikanische Liga, welche den Jameson-Einfall s. B. inscenirte, hat diese Gegen-Agitation ins Werk gesetzt. Die Gegner der Liga erklären, daß die ganze Angelegenheit von der Umgebung Cecil Rhodes ins Werk gesetzt wurde, welche eine Spezial-Gesetzgebung für die Debeeres-Compagnie und die Aktionäre der Chartered-Compagnie verlangten. Milner ist Anhänger der Abschaffung der Kap-Verfassung, obgleich er bei Beginn des Krieges den Kap-Holländern versprochen hat, daß am Ende des Krieges ihre Verfassungsrechte nicht verringert würden.

London, 24. Juni. Lord Roberts richtet einen Aufruf an die Bevölkerung, in welchem er bittet, den aus Südafrika zurückkehrenden Truppen keine Getränke anzubieten. (Das läßt tief blicken! Red.)

Elektro-Motationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Hommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Chefredakteur Moritz Schaefer; für den übrigen Theil und Inserate: Wilhelm Herr; sämtlich in Wiesbaden.

Unserm heutigen Blatte liegt eine Broschüre mit dem Titel „Das Blut ist das Leben“ bei, worauf wir unsere geehrten Leser besonders aufmerksam machen wollen. 7448

Sprechsaal.

Für diese Rubrik übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Unsere Bureauratie an der Feuerschraube.

Doppelheim, 24. Juni.

Die Schraube ohne Ende, genannt Feuerschraube, hat heuer die einfachen Arbeiter derart gedrückt, daß viele, besonders die Kinderreichen, ihre Abneigung gegen alle Schreiberi überwinden und Einspruch rechtzeitig erhoben haben. In diesen Tagen ist nun allen ein gleichlautendes, mechanisch vervielfältigtes Antwortschreiben zugegangen, das überall von größter Wirkung war; je nach dem Charakter des Empfängers nur verschieden: Dem Choleriker sträubte sich das Haar, sofern er noch welches hatte, der Sanguiniker will sich diese amtliche Zuschrift zu ewigen Andenken unter Glas und Rahmen legen lassen, während der Melancholiker es lange verzweiflungsvoll anstarrte u. der Phlegmatiker es nachdenklich nach dem Charakter des Empfängers nur verschieden: Dem Choleriker sträubte sich das Haar, sofern er noch welches hatte, der Sanguiniker will sich diese amtliche Zuschrift zu ewigen Andenken unter Glas und Rahmen legen lassen, während der Melancholiker es lange verzweiflungsvoll anstarrte u. der Phlegmatiker es nachdenklich nach dem Charakter des Empfängers nur verschieden: Dem Choleriker sträubte sich das Haar, sofern er noch welches hatte, der Sanguiniker will sich diese amtliche Zuschrift zu ewigen Andenken unter Glas und Rahmen legen lassen, während der Melancholiker es lange verzweiflungsvoll anstarrte u. der Phlegmatiker es nachdenklich nach dem Charakter des Empfängers nur verschieden: Dem Choleriker sträubte sich das Haar, sofern er noch welches hatte, der Sanguiniker will sich diese amtliche Zuschrift zu ewigen Andenken unter Glas und Rahmen legen lassen, während der Melancholiker es lange verzweiflungsvoll anstarrte u. der Phlegmatiker es nachdenklich nach dem Charakter des Empfängers nur verschieden: Dem Choleriker sträubte sich das Haar, sofern er noch welches hatte, der Sanguiniker will sich diese amtliche Zuschrift zu ewigen Andenken unter Glas und Rahmen legen lassen, während der Melancholiker es lange verzweiflungsvoll anstarrte u. der Phlegmatiker es nachdenklich nach dem Charakter des Empfängers nur verschieden: Dem Choleriker sträubte sich das Haar, sofern er noch welches hatte, der Sanguiniker will sich diese amtliche Zuschrift zu ewigen Andenken unter Glas und Rahmen legen lassen, während der Melancholiker es lange verzweiflungsvoll anstarrte u. der Phlegmatiker es nachdenklich nach dem Charakter des Empfängers nur verschieden: Dem Choleriker sträubte sich das Haar, sofern er noch welches hatte, der Sanguiniker will sich diese amtliche Zuschrift zu ewigen Andenken unter Glas und Rahmen legen lassen, während der Melancholiker es lange verzweiflungsvoll anstarrte u. der Phlegmatiker es nachdenklich nach dem Charakter des Empfängers nur verschieden: Dem Choleriker sträubte sich das Haar, sofern er noch welches hatte, der Sanguiniker will sich diese amtliche Zuschrift zu ewigen Andenken unter Glas und Rahmen legen lassen, während der Melancholiker es lange verzweiflungsvoll anstarrte u. der Phlegmatiker es nachdenklich nach dem Charakter des Empfängers nur verschieden: Dem Choleriker sträubte sich das Haar, sofern er noch welches hatte, der Sanguiniker will sich diese amtliche Zuschrift zu ewigen Andenken unter Glas und Rahmen legen lassen, während der Melancholiker es lange verzweiflungsvoll anstarrte u. der Phlegmatiker es nachdenklich nach dem Charakter des Empfängers nur verschieden: Dem Choleriker sträubte sich das Haar, sofern er noch welches hatte, der Sanguiniker will sich diese amtliche Zuschrift zu ewigen Andenken unter Glas und Rahmen legen lassen, während der Melancholiker es lange verzweiflungsvoll anstarrte u. der Phlegmatiker es nachdenklich nach dem Charakter des Empfängers nur verschieden: Dem Choleriker sträubte sich das Haar, sofern er noch welches hatte, der Sanguiniker will sich diese amtliche Zuschrift zu ewigen Andenken unter Glas und Rahmen legen lassen, während der Melancholiker es lange verzweiflungsvoll anstarrte u. der Phlegmatiker es nachdenklich nach dem Charakter des Empfängers nur verschieden: Dem Choleriker sträubte sich das Haar, sofern er noch welches hatte, der Sanguiniker will sich diese amtliche Zuschrift zu ewigen Andenken unter Glas und Rahmen legen lassen, während der Melancholiker es lange verzweiflungsvoll anstarrte u. der Phlegmatiker es nachdenklich nach dem Charakter des Empfängers nur verschieden: Dem Choleriker sträubte sich das Haar, sofern er noch welches hatte, der Sanguiniker will sich diese amtliche Zuschrift zu ewigen Andenken unter Glas und Rahmen legen lassen, während der Melancholiker es lange verzweiflungsvoll anstarrte u. der Phlegmatiker es nachdenklich nach dem Charakter des Empfängers nur verschieden: Dem Choleriker sträubte sich das Haar, sofern er noch welches hatte, der Sanguiniker will sich diese amtliche Zuschrift zu ewigen Andenken unter Glas und Rahmen legen lassen, während der Melancholiker es lange verzweiflungsvoll anstarrte u. der Phlegmatiker es nachdenklich nach dem Charakter des Empfängers nur verschieden: Dem Choleriker sträubte sich das Haar, sofern er noch welches hatte, der Sanguiniker will sich diese amtliche Zuschrift zu ewigen Andenken unter Glas und Rahmen legen lassen, während der Melancholiker es lange verzweiflungsvoll anstarrte u. der Phlegmatiker es nachdenklich nach dem Charakter des Empfängers nur verschieden: Dem Choleriker sträubte sich das Haar, sofern er noch welches hatte, der Sanguiniker will sich diese amtliche Zuschrift zu ewigen Andenken unter Glas und Rahmen legen lassen, während der Melancholiker es lange verzweiflungsvoll anstarrte u. der Phlegmatiker es nachdenklich nach dem Charakter des Empfängers nur verschieden: Dem Choleriker sträubte sich das Haar, sofern er noch welches hatte, der Sanguiniker will sich diese amtliche Zuschrift zu ewigen Andenken unter Glas und Rahmen legen lassen, während der Melancholiker es lange verzweiflungsvoll anstarrte u. der Phlegmatiker es nachdenklich nach dem Charakter des Empfängers nur verschieden: Dem Choleriker sträubte sich das Haar, sofern er noch welches hatte, der Sanguiniker will sich diese amtliche Zuschrift zu ewigen Andenken unter Glas und Rahmen legen lassen, während der Melancholiker es lange verzweiflungsvoll anstarrte u. der Phlegmatiker es nachdenklich nach dem Charakter des Empfängers nur verschieden: Dem Choleriker sträubte sich das Haar, sofern er noch welches hatte, der Sanguiniker will sich diese amtliche Zuschrift zu ewigen Andenken unter Glas und Rahmen legen lassen, während der Melancholiker es lange verzweiflungsvoll anstarrte u. der Phlegmatiker es nachdenklich nach dem Charakter des Empfängers nur verschieden: Dem Choleriker sträubte sich das Haar, sofern er noch welches hatte, der Sanguiniker will sich diese amtliche Zuschrift zu ewigen Andenken unter Glas und Rahmen legen lassen, während der Melancholiker es lange verzweiflungsvoll anstarrte u. der Phlegmatiker es nachdenklich nach dem Charakter des Empfängers nur verschieden: Dem Choleriker sträubte sich das Haar, sofern er noch welches hatte, der Sanguiniker will sich diese amtliche Zuschrift zu ewigen Andenken unter Glas und Rahmen legen lassen, während der Melancholiker es lange verzweiflungsvoll anstarrte u. der Phlegmatiker es nachdenklich nach dem Charakter des Empfängers nur verschieden: Dem Choleriker sträubte sich das Haar, sofern er noch welches hatte, der Sanguiniker will sich diese amtliche Zuschrift zu ewigen Andenken unter Glas und Rahmen legen lassen, während der Melancholiker es lange verzweiflungsvoll anstarrte u. der Phlegmatiker es nachdenklich nach dem Charakter des Empfängers nur verschieden: Dem Choleriker sträubte sich das Haar, sofern er noch welches hatte, der Sanguiniker will sich diese amtliche Zuschrift zu ewigen Andenken unter Glas und Rahmen legen lassen, während der Melancholiker es lange verzweiflungsvoll anstarrte u. der Phlegmatiker es nachdenklich nach dem Charakter des Empfängers nur verschieden: Dem Choleriker sträubte sich das Haar, sofern er noch welches hatte, der Sanguiniker will sich diese amtliche Zuschrift zu ewigen Andenken unter Glas und Rahmen legen lassen, während der Melancholiker es lange verzweiflungsvoll anstarrte u. der Phlegmatiker es nachdenklich nach dem Charakter des Empfängers nur verschieden: Dem Choleriker sträubte sich das Haar, sofern er noch welches hatte, der Sanguiniker will sich diese amtliche Zuschrift zu ewigen Andenken unter Glas und Rahmen legen lassen, während der Melancholiker es lange verzweiflungsvoll anstarrte u. der Phlegmatiker es nachdenklich nach dem Charakter des Empfängers nur verschieden: Dem Choleriker sträubte sich das Haar, sofern er noch welches hatte, der Sanguiniker will sich diese amtliche Zuschrift zu ewigen Andenken unter Glas und Rahmen legen lassen, während der Melancholiker es lange verzweiflungsvoll anstarrte u. der Phlegmatiker es nachdenklich nach dem Charakter des Empfängers nur verschieden: Dem Choleriker sträubte sich das Haar, sofern er noch welches hatte, der Sanguiniker will sich diese amtliche Zuschrift zu ewigen Andenken unter Glas und Rahmen legen lassen, während der Melancholiker es lange verzweiflungsvoll anstarrte u. der Phlegmatiker es nachdenklich nach dem Charakter des Empfängers nur verschieden: Dem Choleriker sträubte sich das Haar, sofern er noch welches hatte, der Sanguiniker will sich diese amtliche Zuschrift zu ewigen Andenken unter Glas und Rahmen legen lassen, während der Melancholiker es lange verzweiflungsvoll anstarrte u. der Phlegmatiker es nachdenklich nach dem Charakter des Empfängers nur verschieden: Dem Choleriker sträubte sich das Haar, sofern er noch welches hatte, der Sanguiniker will sich diese amtliche Zuschrift zu ewigen Andenken unter Glas und Rahmen legen lassen, während der Melancholiker es lange verzweiflungsvoll anstarrte u. der Phlegmatiker es nachdenklich nach dem Charakter des Empfängers nur verschieden: Dem Choleriker sträubte sich das Haar, sofern er noch welches hatte, der Sanguiniker will sich diese amtliche Zuschrift zu ewigen Andenken unter Glas und Rahmen legen lassen, während der Melancholiker es lange verzweiflungsvoll anstarrte u. der Phlegmatiker es nachdenklich nach dem Charakter des Empfängers nur verschieden: Dem Choleriker sträubte sich das Haar, sofern er noch welches hatte, der Sanguiniker will sich diese amtliche Zuschrift zu ewigen Andenken unter Glas und Rahmen legen lassen, während der Melancholiker es lange verzweiflungsvoll anstarrte u. der Phlegmatiker es nachdenklich nach dem Charakter des Empfängers nur verschieden: Dem Choleriker sträubte sich das Haar, sofern er noch welches hatte, der Sanguiniker will sich diese amtliche Zuschrift zu ewigen Andenken unter Glas und Rahmen legen lassen, während der Melancholiker es lange verzweiflungsvoll anstarrte u. der Phlegmatiker es nachdenklich nach dem Charakter des Empfängers nur verschieden: Dem Choleriker sträubte sich das Haar, sofern er noch welches hatte, der Sanguiniker will sich diese amtliche Zuschrift zu ewigen Andenken unter Glas und Rahmen legen lassen, während der Melancholiker es lange verzweiflungsvoll anstarrte u. der Phlegmatiker es nachdenklich nach dem Charakter des Empfängers nur verschieden: Dem Choleriker sträubte sich das Haar, sofern er noch welches hatte, der Sanguiniker will sich diese amtliche Zuschrift zu ewigen Andenken unter Glas und Rahmen legen lassen, während der Melancholiker es lange verzweiflungsvoll anstarrte u. der Phlegmatiker es nachdenklich nach dem Charakter des Empfängers nur verschieden: Dem Choleriker sträubte sich das Haar, sofern er noch welches hatte, der Sanguiniker will sich diese amtliche Zuschrift zu ewigen Andenken unter Glas und Rahmen legen lassen, während der Melancholiker es lange verzweiflungsvoll anstarrte u. der Phlegmatiker es nachdenklich nach dem Charakter des Empfängers nur verschieden: Dem Choleriker sträubte sich das Haar, sofern er noch welches hatte, der Sanguiniker will sich diese amtliche Zuschrift zu ewigen Andenken unter Glas und Rahmen legen lassen, während der Melancholiker es lange verzweiflungsvoll anstarrte u. der Phlegmatiker es nachdenklich nach dem Charakter des Empfängers nur verschieden: Dem Choleriker sträubte sich das Haar, sofern er noch welches hatte, der Sanguiniker will sich diese amtliche Zuschrift zu ewigen Andenken unter Glas und Rahmen legen lassen, während der Melancholiker es lange verzweiflungsvoll anstarrte u. der Phlegmatiker es nachdenklich nach dem Charakter des Empfängers nur verschieden: Dem Choleriker sträubte sich das Haar, sofern er noch welches hatte, der Sanguiniker will sich diese amtliche Zuschrift zu ewigen Andenken unter Glas und Rahmen legen lassen, während der Melancholiker es lange verzweiflungsvoll anstarrte u. der Phlegmatiker es nachdenklich nach dem Charakter des Empfängers nur verschieden: Dem Choleriker sträubte sich das Haar, sofern er noch welches hatte, der Sanguiniker will sich diese amtliche Zuschrift zu ewigen Andenken unter Glas und Rahmen legen lassen, während der Melancholiker es lange verzweiflungsvoll anstarrte u. der Phlegmatiker es nachdenklich nach dem Charakter des Empfängers nur verschieden: Dem Choleriker sträubte sich das Haar, sofern er noch welches hatte, der Sanguiniker will sich diese amtliche Zuschrift zu ewigen Andenken unter Glas und Rahmen legen lassen, während der Melancholiker es lange verzweiflungsvoll anstarrte u. der Phlegmatiker es nachdenklich nach dem Charakter des Empfängers nur verschieden: Dem Choleriker sträubte sich das Haar, sofern er noch welches hatte, der Sanguiniker will sich diese amtliche Zuschrift zu ewigen Andenken unter Glas und Rahmen legen lassen, während der Melancholiker es lange verzweiflungsvoll anstarrte u. der Phlegmatiker es nachdenklich nach dem Charakter des Empfängers nur verschieden: Dem Choleriker sträubte sich das Haar, sofern er noch welches hatte, der Sanguiniker will sich diese amtliche Zuschrift zu ewigen Andenken unter Glas und Rahmen legen lassen, während der Melancholiker es lange verzweiflungsvoll anstarrte u. der Phlegmatiker es nachdenklich nach dem Charakter des Empfängers nur verschieden: Dem Choleriker sträubte sich das Haar, sofern er noch welches hatte, der Sanguiniker will sich diese amtliche Zuschrift zu ewigen Andenken unter Glas und Rahmen legen lassen, während der Melancholiker es lange verzweiflungsvoll anstarrte u. der Phlegmatiker es nachdenklich nach dem Charakter des Empfängers nur verschieden: Dem Choleriker sträubte sich das Haar, sofern er noch welches hatte, der Sanguiniker will sich diese amtliche Zuschrift zu ewigen Andenken unter Glas und Rahmen legen lassen, während der Melancholiker es lange verzweiflungsvoll anstarrte u. der Phlegmatiker es nachdenklich nach dem Charakter des Empfängers nur verschieden: Dem Choleriker sträubte sich das Haar, sofern er noch welches hatte, der Sanguiniker will sich diese amtliche Zuschrift zu ewigen Andenken unter Glas und Rahmen legen lassen, während der Melancholiker es lange verzweiflungsvoll anstarrte u. der Phlegmatiker es nachdenklich nach dem Charakter des Empfängers nur verschieden: Dem Choleriker sträubte sich das Haar, sofern er noch welches hatte, der Sanguiniker will sich diese amtliche Zuschrift zu ewigen Andenken unter Glas und Rahmen legen lassen, während der Melancholiker es lange verzweiflungsvoll anstarrte u. der Phlegmatiker es nachdenklich nach dem Charakter des Empfängers nur verschieden: Dem Choleriker sträubte sich das Haar, sofern er noch welches hatte, der Sanguiniker will sich diese amtliche Zuschrift zu ewigen Andenken unter Glas und Rahmen legen lassen, während der Melancholiker es lange verzweiflungsvoll anstarrte u. der Phlegmatiker es nachdenklich nach dem Charakter des Empfängers nur verschieden: Dem Choleriker sträubte sich das Haar, sofern er noch welches hatte, der Sanguiniker will sich diese amtliche Zuschrift zu ewigen Andenken unter Glas und Rahmen legen lassen, während der Melancholiker es lange verzweiflungsvoll anstarrte u. der Phlegmatiker es nachdenklich nach dem Charakter des Empfängers nur verschieden: Dem Choleriker sträubte sich das Haar, sofern er noch welches hatte, der Sanguiniker will sich diese amtliche Zuschrift zu ewigen Andenken unter Glas und Rahmen legen lassen, während der Melancholiker es lange verzweiflungsvoll anstarrte u. der Phlegmatiker es nachdenklich nach dem Charakter des Empfängers nur verschieden: Dem Choleriker sträubte sich das Haar, sofern er noch welches hatte, der Sanguiniker will sich diese amtliche Zuschrift zu ewigen Andenken unter Glas und Rahmen legen lassen, während der Melancholiker es lange verzweiflungsvoll anstarrte u. der Phlegmatiker es nachdenklich nach dem Charakter des Empfängers nur verschieden: Dem Choleriker sträubte sich das Haar, sofern er noch welches hatte, der Sanguiniker will sich diese amtliche Zuschrift zu ewigen Andenken unter Glas und Rahmen legen lassen, während der Melancholiker es lange verzweiflungsvoll anstarrte u. der Phlegmatiker es nachdenklich nach dem Charakter des Empfängers nur verschieden: Dem Choleriker sträubte sich das Haar, sofern er noch welches hatte, der Sanguiniker will sich diese amtliche Zuschrift zu ewigen Andenken unter Glas und Rahmen legen lassen, während der Melancholiker es lange verzweiflungsvoll anstarrte u. der Phlegmatiker es nachdenklich nach dem Charakter des Empfängers nur verschieden: Dem Choleriker sträubte sich das Haar, sofern er noch welches hatte, der Sanguiniker will sich diese amtliche Zuschrift zu ewigen Andenken unter Glas und Rahmen legen lassen, während der Melancholiker es lange verzweiflungsvoll anstarrte u. der Phlegmatiker es nachdenklich nach dem Charakter des Empfängers nur verschieden: Dem Choleriker sträubte sich das Haar, sofern er noch welches hatte, der Sanguiniker will sich diese amtliche Zuschrift zu ewigen Andenken unter Glas und Rahmen legen lassen, während der Melancholiker es lange verzweiflungsvoll anstarrte u. der Phlegmatiker es nachdenklich nach dem Charakter des Empfängers nur verschieden: Dem Choleriker sträubte sich das Haar, sofern er noch welches hatte, der Sanguiniker will sich diese amtliche Zuschrift zu ewigen Andenken unter Glas und Rahmen legen lassen, während der Melancholiker es lange verzweiflungsvoll anstarrte u. der Phlegmatiker es nachdenklich nach dem Charakter des Empfängers nur verschieden: Dem Choleriker sträubte sich das Haar, sofern er noch welches hatte, der Sanguiniker will sich diese amtliche Zuschrift zu ewigen Andenken unter Glas und Rahmen legen lassen, während der Melancholiker es lange verzweiflungsvoll anstarrte u. der Phlegmatiker es nachdenklich nach dem Charakter des Empfängers nur verschieden: Dem Choleriker sträubte sich das Haar, sofern er noch welches hatte, der Sanguiniker will sich diese amtliche Zuschrift zu ewigen Andenken unter Glas und Rahmen legen lassen, während der Melancholiker es lange verzweiflungsvoll anstarrte u. der Phlegmatiker es nachdenklich nach dem Charakter des Empfängers nur verschieden: Dem Choleriker sträubte sich das Haar, sofern er noch welches hatte, der Sanguiniker will sich diese amtliche Zuschrift zu ewigen Andenken unter Glas und Rahmen legen lassen, während der Melancholiker es lange verzweiflungsvoll anstarrte u. der Phlegmatiker es nachdenklich nach dem Charakter des Empfängers nur verschieden: Dem Choleriker sträubte sich das Haar, sofern er noch welches hatte, der Sanguiniker will sich diese amtliche Zuschrift zu ewigen Andenken unter Glas und Rahmen legen lassen, während der Melancholiker es lange verzweiflungsvoll anstarrte u. der Phlegmatiker es nachdenklich nach dem Charakter des Empfängers nur verschieden: Dem Choleriker sträubte sich das Haar, sofern er noch welches hatte, der Sanguiniker will sich diese amtliche Zuschrift zu ewigen Andenken unter Glas und Rahmen legen lassen, während der Melancholiker es lange verzweiflungsvoll anstarrte u. der Phlegmatiker es nachdenklich nach dem Charakter des Empfängers nur verschieden: Dem Choleriker sträubte sich das Haar, sofern er noch welches hatte, der Sanguiniker will sich diese amtliche Zuschrift zu ewigen Andenken unter Glas und Rahmen legen lassen, während der Melancholiker es lange verzweiflungsvoll anstarrte u. der Phlegmatiker es nachdenklich nach dem Charakter des Empfängers nur verschieden: Dem Choleriker sträubte sich das Haar, sofern er noch welches hatte, der Sanguiniker will sich diese amtliche Zuschrift zu ewigen Andenken unter Glas und Rahmen legen lassen, während der Melancholiker es lange verzweiflungsvoll anstarrte u. der Phlegmatiker es nachdenklich nach dem Charakter des Empfängers nur verschieden: Dem Choleriker sträubte sich das Haar, sofern er noch welches hatte, der Sanguiniker will sich diese amtliche Zuschrift zu ewigen Andenken unter Glas und Rahmen legen lassen, während der Melancholiker es lange verzweiflungsvoll anstarrte u. der Phlegmatiker es nachdenklich nach dem Charakter des Empfängers nur verschieden: Dem Choleriker sträubte sich das Haar, sofern er noch welches hatte, der Sanguiniker will sich diese amtliche Zuschrift zu ewigen Andenken unter Glas und Rahmen legen lassen, während der Melancholiker es lange verzweiflungsvoll anstarrte u. der Phlegmatiker es nachdenklich nach dem Charakter des Empfängers nur verschieden: Dem Choleriker sträubte sich das Haar, sofern er noch welches hatte, der Sanguiniker will sich diese amtliche Zuschrift zu ewigen Andenken unter Glas und Rahmen legen lassen, während der Melancholiker es lange verzweiflungsvoll anstarrte u. der Phlegmatiker es nachdenklich nach dem Charakter des Empfängers nur verschieden: Dem Choleriker sträubte sich das Haar, sofern er noch welches hatte, der Sanguiniker will sich diese amtliche Zuschrift zu ewigen Andenken unter Glas und Rahmen legen lassen, während der Melancholiker es lange verzweiflungsvoll anstarrte u. der Phlegmatiker es nachdenklich nach dem Charakter des Empfängers nur verschieden: Dem Choleriker sträubte sich das Haar, sofern er noch welches hatte, der Sanguiniker will sich diese amtliche Zuschrift zu ewigen Andenken unter Glas und Rahmen legen lassen, während der Melancholiker es lange verzweiflungsvoll anstarrte u. der Phlegmatiker es nachdenklich nach dem Charakter des Empfängers nur verschieden: Dem Choleriker sträubte sich das Haar, sofern er noch welches hatte, der Sanguiniker will sich diese amtliche Zuschrift zu ewigen Andenken unter Glas und Rahmen legen lassen, während der Melancholiker es lange verzweiflungsvoll anstarrte u. der Phlegmatiker es nachdenklich nach dem Charakter des Empfängers nur verschieden: Dem Choleriker sträubte sich das Haar, sofern er noch welches hatte, der Sanguiniker will sich diese amtliche Zuschrift zu ewigen Andenken unter Glas und Rahmen legen lassen, während der Melancholiker es lange verzweiflungsvoll anstarrte u. der Phlegmatiker es nachdenklich nach dem Charakter des Empfängers nur verschieden: Dem Choleriker sträubte sich das Haar, sofern er noch welches hatte, der Sanguiniker will sich diese amtliche Zuschrift zu ewigen Andenken unter Glas und Rahmen legen lassen, während der Melancholiker es lange verzweiflungsvoll anstarrte u. der Phlegmatiker es nachdenklich nach dem Charakter des Empfängers nur verschieden: Dem Choleriker sträubte sich das Haar, sofern er noch welches hatte, der Sanguiniker will sich diese amtliche Zuschrift zu ewigen Andenken unter Glas und Rahmen legen lassen, während der Melancholiker es lange verzweiflungsvoll anstarrte u. der Phlegmatiker es nachdenklich nach dem Charakter des Empfängers nur verschieden: Dem Choleriker sträubte sich das Haar, sofern er noch welches hatte, der Sanguiniker will sich diese amtliche Zuschrift zu ewigen Andenken unter Glas und Rahmen legen lassen, während der Melancholiker es lange verzweiflungsvoll anstarrte u. der Phlegmatiker es nachdenklich nach dem Charakter des Empfängers nur verschieden: Dem Choleriker sträubte sich das Haar, sofern er noch welches hatte, der Sanguiniker will sich diese amtliche Zuschrift zu ewigen Andenken unter Glas und Rahmen legen lassen, während der Melancholiker es lange verzweiflungsvoll anstarrte u. der Phlegmatiker es nachdenklich nach dem Charakter des Empfängers nur verschieden: Dem Choleriker sträubte sich das Haar, sofern er noch welches hatte, der Sanguiniker will sich diese amtliche Zuschrift zu ewigen Andenken unter Glas und Rahmen legen lassen, während der Melancholiker es lange verzweiflungsvoll anstarrte u. der Phlegmatiker es nachdenklich nach dem Charakter des Empfängers nur verschieden: Dem Choleriker sträubte sich das Haar, sofern er noch welches hatte, der Sanguiniker will sich diese amtliche Zuschrift zu ewigen Andenken unter Glas und Rahmen legen lassen, während der Melancholiker es lange verzweiflungsvoll anstarrte u. der Phlegmatiker es nachdenklich nach dem Charakter des Empfängers nur verschieden: Dem Choleriker sträubte sich das Haar, sofern er noch welches hatte, der Sanguiniker will sich diese amtliche Zuschrift zu ewigen Andenken unter Glas und Rahmen legen lassen, während der Melancholiker es lange verzweiflungsvoll anstarrte u. der Phlegmatiker es nachdenklich nach dem Charakter des Empfängers nur verschieden: Dem Choleriker sträubte sich das Haar, sofern er noch welches hatte, der Sanguiniker will sich diese amtliche Zuschrift zu ewigen Andenken unter Glas und Rahmen legen lassen, während der Melancholiker es lange verzweiflungsvoll anstarrte u. der Phlegmatiker es nachdenklich nach dem Charakter des Empfängers nur verschieden: Dem Choleriker sträubte sich das Haar, sofern er noch welches hatte, der Sanguiniker will sich diese amtliche Zuschrift zu ewigen Andenken unter Glas und Rahmen legen lassen, während der Melancholiker es lange verzweiflungsvoll anstarrte u. der Phlegmatiker es nachdenklich nach dem Charakter des Empfängers nur verschieden: Dem Choleriker sträubte sich das Haar, sofern er noch welches hatte, der Sanguiniker will sich diese amtliche Zuschrift zu ewigen Andenken unter Glas und Rahmen legen lassen, während der Melancholiker es lange verzweiflungsvoll anstarrte u. der Phlegmatiker es nachdenklich nach dem Charakter des Empfängers nur verschieden: Dem Choleriker sträubte sich das Haar, sofern er noch welches hatte, der Sanguiniker will sich diese amtliche Zuschrift zu ewigen Andenken unter Glas und Rahmen legen lassen, während der Melancholiker es lange verzweiflungsvoll anstarrte u. der Phlegmatiker es nachdenklich nach dem Charakter des Empfängers nur verschieden: Dem Choleriker sträubte sich das Haar, sofern er noch welches hatte, der Sanguiniker will sich diese amtliche Zuschrift zu ewigen Andenken unter Glas und Rahmen legen lassen, während der Melancholiker es lange verzweiflungsvoll anstarrte u. der Phlegmatiker es nachdenklich nach dem Charakter des Empfängers nur verschieden: Dem Choleriker sträubte sich das Haar, sofern er noch welches hatte, der Sanguiniker will sich diese amtliche Zuschrift zu ewigen Andenken unter Glas und Rahmen legen lassen, während der Melancholiker es lange verzweiflungsvoll anstarrte u. der Phlegmatiker es nachdenklich nach dem Charakter des Empfängers nur verschieden:

Amts Blatt

Erscheint täglich. der Stadt Wiesbaden. Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Nr. 145.

Mittwoch, den 25. Juni 1902.

XVII. Jahrgang.

Amthlicher Theil.

Bekanntmachung.

Die Herren Stadtverordneten werden auf Freitag, den 27. Juni l. J., Nachmittags 4 Uhr, in den Bürgeraal des Rathhauses zur Sitzung ergeben eingeladen.

Tagesordnung.

1. Austrittsbescheinigung des Stadtverordneten Dr. Scholz gemäß § 33 Abs. 3 der Stadtordnung vom 4. Aug. 1897.
2. Projekt einer Ventilationseinrichtung für den Bürgeraal und den Bürgeraal des Rathhauses, veranschlagt zu 1200 Mk.
3. Erwerbung eines Grundstücks zur Vergrößerung der Stiefelschule.
4. Desgleichen eines Grundstücks an der Emserstraße zur Arrondierung des dortigen städtischen Besitzes.
5. Anfrage des Stadtverordneten Flink, betreffend den Stand der Vorarbeiten für den Kurhausneubau.
6. Neuordnung der Altschulergeldvergütung für die Stadtdiener und die Heilbäder. Ver. F. A.
7. Vereinstellung der Mittel zwecks Entsendung städt. Beamter zur Dillfelder Ausstellung. Ver. F. A.
8. Erhöhung der Schreibgebühr des Direktors der Oberrealschule. Ver. F. A.
9. Neuordnung der Dienstalterszulagen der Oberlehrer an den städtischen höheren Schulen. Ver. F. A.
10. Erhöhung des in dem Etat der Landes-Bibliothek für 1902 vorgesehenen Geldbetrags zur Neuaufstellung von Katalogen, von 6000 M. auf 8000 M. Ver. F. A.
11. Veräußerung städtischen Baulandes an der Eiserneisenstraße und einer Seitenstraße derselben. Ver. F. A.
12. Neuerrichtung zweier Lehrstellen an der Oberrealschule ab Ostern 1903. Ver. D. A.
13. Der in der Sitzung am 25. April l. J. von dem Stadtverordneten Groß gestellte Antrag:
„Die städtischen Zweigverwaltungen sowie die einzelnen Ressorts werden ersucht, in den nächstjährigen Haushalts-Etat eine statistische Uebersicht über die Höhe der von ihnen gezahlten Arbeitslöhne, sowie über die Dauer der Arbeitszeit einzufügen.“ Ver. D. A.
14. Eine wiederholte Eingabe des Privatiers Fr. Pimm, betreffend die Reudorferstraße. Ver. D. A.

Wiesbaden, den 23. Juni 1902.
Der Vorsitzende
der Stadtverordneten-Versammlung.

Bekanntmachung

Donnerstag den 3. Juli d. J., Vormittags 11 Uhr, wollen die Erben von Johann Rauschenberger ihr zu Clarenthal gelegenes einstöckiges Wohnhaus nebst 6 ar 61,25 qm Hofraum und Gebäudelände in dem Rathhaus, Zimmer No. 55, abtheilungshalber zum zweiten und letzten Mal freiwillig versteigern lassen.

Wiesbaden, den 24. Juni 1902.

Der Oberbürgermeister.
J. A. K. R. n e r.

Bekanntmachung.

Bez. die Unfallversicherung der bei Regiebauten beschäftigten Personen.

Die Auszüge aus der Heberolle der Versicherungs-Anstalt der Hesse-Rassauischen Baugewerks-Verseicherungsgesellschaft für das I. Quartal l. J. über die von den Unternehmern zu zahlenden Versicherungs-Prämien werden während zweier Wochen, vom 25. l. Mts. ab gerechnet, bei der Stadthauptkasse im Rathhaus während der Vormittags-Dienststunden zur Einsicht der Betheiligten offengelegt.

Gleichzeitig werden die berechneten Prämienbeträge durch die Stadthauptkasse eingezogen werden.

Binnen einer weiteren Frist von zwei Wochen kann der Zahlungspflichtige, unbeschadet der Verpflichtung zur vorläufigen Zahlung, gegen die Prämienberechnung bei dem Geschäftsvorstande oder dem nach § 21 des Baunfallversicherungsgesetzes zuständigen anderen Organe der Versicherungsgesellschaft Einspruch erheben. (§ 28 des Gesetzes.)

Wiesbaden, den 21. Juni 1902.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Bäckerin Karolina Reuter, geboren am 29. Mai 1878 zu Niederseifers, zuletzt Seerobenstraße No. 28 wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für ihr Kind, so daß dasselbe aus öffentlichen Mitteln unterhalten werden muß. Wir bitten um Mitteilung des Aufenthaltsortes.

Wiesbaden, den 23. Juni 1902.

Der Magistrat. Armenverwaltung.

Bekanntmachung

Montag, den 30. Juni d. J., Nachmittags 1 Uhr, werden in den Gemarkungen Rombach und Bierstadt die nachstehenden Grundstücke auf die Dauer von 12 Jahren an Ort und Stelle öffentlich verpachtet.

Die Verpachtungsbedingungen werden in dem Termine bekannt gegeben.

Beginn in Rombacher Gemarkung an dem Frey'schen Grundstück im Distrikt Gänseberg 2r Gewann.

1. 57 Ruthen 52 Schuh Acker auf dem Gänseberg, 2r Gewann, zwischen Wilhelm Diels und Philipp Denz (früher August Frey) Lgb. No. 2732, Stck. No. 2213.
2. 16 Ruthen 58 Schuh Acker auf dem Gänseberg, 2r Gewann, zwischen Philipp Denz und dem Weg (früher August Frey) Lgb. No. 2733, Stck. No. 1765.
3. 24 Ruthen 10 Schuh Acker auf dem Gänseberg, 2r Gewann, zwischen Philipp Denz und dem Weg nach Kloppeheim (früher August Frey) Lgb. No. 2734, Stck. No. 224.
4. 14 Ruthen 22 Schuh Acker, Biermorgen, zwischen Ludwig Schwein und Christian Frey (früher Christian Frey) Lgb. No. 6491, Stck. No. 1987.
5. 13 Ruthen 92 Schuh Acker, Biermorgen, zwischen Ludwig Berde Wwe. und Christian Frey (früher Christian Frey) Lgb. No. 6492, Stck. No. 1988.
6. 15 Ruthen 47 Schuh Acker Biermorgen, zwischen Philipp Schwein 6er und Christian Frey (früher Ludwig Schwein) Lgb. 6490, Stck. No. 7715.
7. 15 Ruthen 27 Schuh Acker, Binger, 2r Gewann, zwischen Ludwig Schwein und Theodor Rattenbracker (früher Christian Frey) Lgb. No. 6467, Stck. No. 1986.
8. 16 Ruthen 91 Schuh Acker, Binger, 1r Gewann, zwischen Theodor Rattenbracker und Ludwig Denker (früher Karl Christian Pfeiffer) Lgb. No. 6457, Stck. No. 4676.
9. 24 Ruthen 69 Schuh Acker, Hofgewann, zwischen Wilhelm Jakob Fischbach und Heinrich Stubenrauch (früher Kilian Morasch) Lgb. No. 6405, Stck. No. 69.
10. 28 Ruthen 48 Schuh Acker, Aushäht, 2r Gewann, zwischen Ludwig Wintermeyer und Wilhelm Diels (früher Ludwig Wintermeyer) Lgb. No. 6349, Stck. No. 9172.
11. 20 Ruthen 56 Schuh Acker, Lindenber, 3r Gewann, zwischen Georg Heinrich Vogel und Heinrich Schild (früher Georg Heinrich Vogel) Lgb. No. 6254, Stck. No. 8174.
12. 11 Ruthen 79 Schuh Acker, Wilhelmshöhe, 3r Gewann, zwischen Christoph Stiehl und Karl Stiehl 1er (früher Heinrich Mai) Lgb. No. 6320, Stck. No. 4120.
13. 11 Ruthen 11 Schuh Acker, Lindenber, 1r Gewann, zwischen Philipp Bierbrauer und Ludwig Bierbrauer (früher Karl Stiehl 3er) Lgb. No. 6191, Stck. No. 2871.
14. 6 Ruthen 39 Schuh Acker, Wilhelmshöhe, 2r Gewann, zwischen Ludwig Wilhelm Weyer und Karl Schild 2er (früher Wilhelm Stiehl 2er) Lgb. No. 6279, Stck. No. 7416.

Wiesbaden, den 24. Juni 1902.

Direktion der städt. Wasser-, Gas- u. Elect.-Werke.

Bekanntmachung.

Montag den 30. Juni d. J., Vormittags, soll die Grasung von den städtischen Grundstücken im Klosterbruch — ca. 85 Morgen — an Ort und Stelle öffentlich meistbietend versteigert werden.

Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr vor Clarenthal.

Wiesbaden, den 24. Juni 1902.

Der Magistrat.

Bekanntmachung

für die theilhaftigen Handwerksmeister pp.

Die Einreichung der Rechnungen (in Duplo) über gefertigte Unterhaltungsarbeiten in den städt. Gebäuden der Bezirke I—III für das I. Quartal April-Juni wird hiermit in Erinnerung gebracht, und erwarten solche bis spätestens den 10. Juli d. J.

Stadtbauamt, Abtheilung für Hochbau.

Bureau für Gebäudeunterhaltung.

7724

Friedrichstraße 15, Zimmer No. 1.

Städt. Volksgarten (Thuners-Stiftung).

Für den Volksgarten sollen Hospitantinnen angenommen werden, welche eine auf alle Theile des Dienstes sich erstreckende Ausbildung erhalten, so daß sie in die Lage kommen, sich später als Kindergärtnerinnen in Familien ihren Unterhalt zu verschaffen.

Vergütung wird nicht gewährt.

Anmeldungen werden im Rathhaus, Zimmer No. 12, Vormittags zwischen 9 u. 12 Uhr, entgegengenommen.

Wiesbaden, den 19. Juni 1902.

7641

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Bäckerin Alwine Rudloff geboren am 4. Oktober 1872 zu Günthersleben zuletzt Leberberg Nr. 7 wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für eines ihrer Kinder, so daß dasselbe aus öffentlichen Mitteln unterhalten werden muß.

Wir bitten um Mitteilung ihres Aufenthaltsortes.

Wiesbaden, den 21. Juni 1902.

Der Magistrat. — Armenverwaltung

Verdingung.

Die Ausführung der Maler- und Anstreicher-Arbeiten im königlichen Theater während der Ferien 1902 soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden auf dem Bureau für Gebäudeunterhaltung, Friedrichstraße 15, Zimmer No. 6, eingesehen, die Verdingungsunterlagen auf Zimmer No. 1 des. Bureau bezogen werden.

Verschlüsselt und mit der Aufschrift „G. H. 7 Ca.“ verzeichnete Angebote sind spätestens bis

Samstag, den 28. Juni 1902,

Vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 4 Wochen.

Wiesbaden, den 19. Juni 1902.

7504

Stadtbauamt, Abth. für Hochbau:
Bureau für Gebäudeunterhaltung.

Bekanntmachung.

Nach Beschluß des Magistrats vom 10. Januar 1900 sollen künftig die Baugesuche erst dann auf Genehmigung begutachtet werden, wenn die Straße, an welcher der Neubau errichtet werden soll, freigelegt, mit Kanal-, Wasser- und Gasleitung sowie in seiner ganzen Breite mit einer provisorischen Befestigung der Fahrbahn-Oberfläche (Gestell) im Anschluß an eine bereits bestehende Straße versehen ist.

Die Bauinteressenten werden hierauf ausdrücklich aufmerksam gemacht mit dem Bemerkten, daß dieses Verfahren vom 1. Oktober d. J. ab streng gehandhabt werden wird.

Es wird dringend empfohlen, daß die Interessenten möglichst frühzeitig ihre Anträge auf den Ausbau der Zufahrtsstraßen dem Stadtbauamt einreichen.

Wiesbaden, 15. Februar 1900.

2785

Stadt-Bauamt: Frobenius.



Mittwoch, den 25. Juni 1902.

Morgens 7 Uhr: Konzert des Kur-Orchesters in der Kochbrunnen-Anlage

unter Leitung des Konzertmeisters Herrn A. van der Voort.

- | | |
|--|--------------|
| 1. Choral: „Was Gott thut, das ist wohlgethan“ | |
| 2. Ouverture zu „Maritana“ | Wallace. |
| 3. Aubade printanière | Lacombe. |
| 4. „Veilchen am Wege“, Walzer | Fétra. |
| 5. Melodie, Konzertstück | Kretschmer. |
| 6. Fantasie aus „Rigoletto“ | Verdi. |
| 7. „Zum Stiftungsfeste“, Quadrille | Frz. Fraund. |

Abonnements - Konzerte

des städtischen Kurorchesters unter Leitung seines Kapellmeisters des königlichen Musikdirektors Herrn Louis Lustner

Nachm. 4 Uhr:

- | | |
|--|--------------|
| 1. Soldatenblut, Marsch | F. von Blon. |
| 2. Ouverture zu „Das süsse Mädel“ | Reinhardt. |
| 3. Unter'm Regenbogen, Walzer | Waldteufel. |
| 4. a) Tanz der Bacchantinnen aus „Philemon und Baucis“, b) Frühlingslied | Gounod. |
| 5. Schwur und Schwerterweihe aus „Die Hugenotten“ | Meyerbeer. |
| 6. Ouverture zu „Toll“ | Rossini. |
| 7. Aubade printanière | P. Lacombe. |
| 8. Potpourri aus „Die schöne Helena“ | Offenbach. |

Abends 8 Uhr:

- | | |
|--|---------------|
| 1. Ouverture zu „Lodoiska“ | Cherubini. |
| 2. Finale aus der unvollendeten Oper „Loreley“ | Mendelssohn. |
| 3. Marche tartare und Csardas aus dem Divertissement russe | Michels. |
| 4. Lagunen-Walzer aus „Eine Nacht in Venedig“ | Joh. Strauss. |
| 5. Tarantella | List. |
| 6. Vorspiel zu „Die Meistersinger von Nürnberg“ | Wagner. |
| 7. Andante aus der G-dur-Sonate op. 14 | Beethoven. |
| 8. Drei Stücke aus der Oper „Der Cid“ | Massenet. |
| a) Andalous, b) Aragonaise, c) Aufzug des Cid. | |

Kurhaus zu Wiesbaden.

Am Krönungstage Sr. Königl. und Kaiserl. Majestät des Königs Eduard VII. von Grossbritannien und Irland.

Bei aufgehobenem Abonnement:

Donnerstag, den 26. Juni 1902, ab 8 Uhr Abends:
nur bei geeigneter Witterung:

Grosses Gartenfest.

Von 7 Uhr ab bleibt der Garten nur für Gartenfestbesucher reserviert.

DOPPEL-KONZERT.

Illumination des Kurparks.

Grosses Feuerwerk

(Herzoglicher Hof-Kunstfeuerwerker A. Becker).

PROGRAMM:

1. Raketen mit Knall als Signal.
2. Königin-Raketen mit Knall als Signal.
3. Bomben mit bunten Leuchtkugeln.
4. Bomben mit Goldregen.
5. Zwei Etagen-Kaskaden in Brillant- und Lichterfeuer.
6. Raketen diverser Versetzung.
7. Iris-Bomben.
8. Kometen-Bomben.
9. Zwei Brillant-Verwandlungs-Fontainen aus einem bunten Lichter-Dekorationsstück sprühend, bei lebhaftem Leuchtkugelspiel.
10. Raketen mit Kreiselchwärmern.
11. Verwandlungs-Bomben.
12. Brillant-Schwärmer-Bomben.
13. „Die Rose“, zwölfarmiges Rosettenstück aus stehenden und rotirenden Brillant- und Farbenbrändern.
14. Raketen mit Silberregen.
15. Polypen-Bomben.
16. Bomben mit bunten Leuchtkugeln.
17. Verwandlungs-Serpentin-Bomben.
18. Brillant-Turbillons.
19. Ein Kapital-Hirsch, „Zwölfer“ in Brillant-Lichterfeuer auf dem Seile.
20. Raketen mit bunten Leuchtkugeln.
21. Verwandlungsbombe, vierfach.
22. Palm-Bomben.
23. Bombe mit buntem Perlregen.
24. Riesen-Fronte aus 5000 buntbrennenden Lichtern: Das englische Wappen und die Initialen mit Krone Ihrer Königlich und Kaiserlichen Majestäten des Königs Eduard VII. und der Königin Alexandra von Grossbritannien und Irland.
25. Raketen mit Fallschirm, langschwebende bunte Leuchtkugeln auswerfend.
26. Ketten-Raketen mit 5 Meter langer schwebender Lichterkette.
27. Bomben mit Chrysanthemen.
28. Grosse Feuer-Beleuchtung der 30 Meter hohen Fontaine, der Insel und des Parks.
29. Grosses Kriegs-Bombardement von zahlreichen Kanonenschlägen, Schnellfeuergekanatter, Granaten, Pots-a-tou, bei lebhaftem buntem Leuchtkugelspiel.
30. Zum Schluss: Zwei Riesenbouquets von je 100 Raketen mit bunten Leuchtkugeln und Brillantsternen.

Die Wege um den grossen Weiher sind für den Verkehr des Publikums während des Feuerwerks abgeschlossen.

Beleuchtung der Kaskaden vor dem Kurhaus.

Eintrittspreis: 1 Mark.

Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal.

Eine rote Fahne am Kurhaus zeigt an, dass das Gartenfest bestimmt statt findet.

Bei ungeeigneter Witterung findet um 8 Uhr **Englisches National-Konzert** der Kurkapelle im **grossen Saal** statt. In diesem Falle wird ein besonderes Eintrittsgeld nicht erhoben.

Städtische Kar-Verwaltung.

Letzte Bahnzüge: Kastel-Mainz-Frankfurt 10¹⁵, Kastel-Mainz 11⁰⁰, Rheingau 11¹⁵, Schwalbach 11²⁰.

Fremden-Verzeichniss

vom 24. Juni 1902 aus amtlicher Quelle).

- Adler, Langgasse 32**
Wies m. Tocht., Düsseldorf
Deuss m. Fam., New-York
Rosenbaum, m. Fr., Euskirchen
Uhlendorf, Hamm
Billigheimer, Würzburg
Strauer, Wien
- Aegir, Thelemannstrasse 5**
Barasch, Paris
Schmurlö, Fr. m. Sohn, Russland
Schmurlö, Russland
- Bahnhof-Hotel**
Rheinstrasse 23.
Lewinson, Berlin
Lutikowski, Berlin
Berk m. Fr., Chemnitz
Kümmritz, Fr., Berlin
Goleberg m. Fr., Bremen
- Belle vue, Wilhelmstr. 26**
Pester Prosky m. Fr., Köln
Sailer m. Fr., Bridgeport
Sailer, Fr., Bridgeport
Hotel Bloemer
Sonnenbergerstrasse 11.
- Lowe, Fr., London**
Walker, Fr., Flinton
Heineke m. Fr., Birmingham
- Block, Wilhelmstr. 34.**
Doormann, Fr., Haag
von Schenck, Berlin
Kothe, Pansul
- Schwarzer Bock,**
Kranzplatz 12.
Schraven, Fr., Goch
von Kleist, Königsberg
Krausneck, Berlin
Fraz, Rottenburg
Loewenthal, Berlin
Ebeling, Dardesheim
- Zwei Bock,**
Häfergasse 12.
Thomas, Kaiserslautern
Otto, Fr., Schellkau
Rohland, Schellkau
- Braubach, Saalstrasse 34**
Kompanas, Kreuznach
- Dahlheim, Taunusstr. 15**
Heilbraun, Köln
- Deutsches Haus,**
Hochstrasse 22
Fiedler, Frankfurt
Fiedler, Fr., Frankfurt
Fiedler, Mainz
Höhler m. Sohn, Weilburg
Becker, Fr., Frankfurt
Maus, Koblenz
- Dietzenmühle (Kuranstalt)**
Parkstrasse 44
de Wiljes, m. Fr., Stadspolder
ten Hompel, Recklinghausen
- Finhorn, Marktstrasse 30**
Jürgens, Berlin
Krauer, Berlin
Altmann, Heidelberg
Ahardt m. Fr., Breslau
Liederley, Fr., Breslau
Jacob, Dresden
Lange, Chemnitz
- Eisenbahn-Hotel,**
Rheinstrasse
Schmidt, Saar-Union
Krakauer, Berlin
Schendel, Berlin
Mayer, Fr. m. Tocht., Worms
Lamm, Götting
Behrend m. Fr., Kiel
Deuser, Kiel
Burkard, Luzern
Kaspar, Zürich
Blumenthal, Berlin
Rummel, Frankfurt
Roser m. Fr., Hamburg
Becker, Stollberg
Triberg, Charlottenburg
Selitrenusow, Petersburg
- Engel, Kranzplatz 6**
Lücke, Fr., Erfurt
Scherschewsky, m. Fr., Eydt-
kühnen
Hirsch, Radeberg
Gräber, Fr., Frankfurt
Koch, Fr., Frankfurt
Seehausen, Fr., Arolsen
Roth m. Fr., Carlstadt
Seiler, Fr., Nonawitz
Bracker, Fr., Elisabethgrad

Roessler, Wunstorf
Schmitz m. Fr., Köln
Frank, Fr., Dildesheim

Englischer Hof,

Kranzplatz 11
Ritterbrandt, Berlin
de Joubert, m. Fr., Paris
Helbig, Lüdtich
von der Nahmer m. Fr., Bielefeld
Koch, Bielefeld
Kohn, Krefeld
Blumberg, Berlin

Erbprinz,

Mauritiusplatz 1
Ecker, Marggrabowa
Zucht m. Fr., Düsseldorf
Bertzer, Friedland
Zucht m. Fr., Düsseldorf
Hofmann m. Fr., Berlin
Borkel, Barmen
Göther, Stadt Elm
Quadbeck, m. Fr., Schwerte

Friedrichshof,

Friedrichstrasse 35
Volk, Dörscheid
Walleck, Giessen

Hotel Fuhr

Geisbergstr. 3
Dodelt, Schwerin
Heindl m. Fr., Braunschweig
Schmidt, Saarbrücken
Goldberg, Kassel

Grüner Wald,

Marktstrasse
Rasch, Rastatt
Wahlberg, Weimar
Adam, Leipzig
Wolkiser, Berlin
Adam, Berlin
Crahe, Berlin
Rosamin, Paris
Bellingrath, Liegnitz
Speier, Köln
Bensberg, Holwerde
Rimern, Ludwigshafen
Maass, Berlin
Lewin, Berlin
Mauer, Solingen
Koch, Fr., Bielefeld
von der Nahmer m. Fr., Bielefeld

Homburg, Barmen
Hugo, London
Neubauer, Köln
Hintze m. Fr., Hannover
Frautz, Hannover
Koester, Alpe
Brd, Berlin
Aitenberg, Berlin
Legale, Berlin

Lin'jer, m. Fr., Oldenburg
Wingefelder, Berlin
Wingefelder, Fr., Berlin
Grimm m. Fr., Hannover
Büllert m. Fr., Hannover
Verhagen m. Fam., Rosendahl
Ibschohn, Berlin
Loemernberg, Victoria

Traugott, Niedermarsberg
Richter m. Fr., Mannheim
Müller, Wien

Hamburger Hof

Taunusstrasse 11.
Alexander, Berlin
Klein m. Fr., Hagen

Happel, Schillerplatz 4

Zabel, Mainz
Weiler m. Fr., Hamburg
Werte, Wien
Wanke m. Fr., Zerbst
Weiske, Niederlohwitz
Cohn, Berlin
Stenk, Wilhelmshafen
Kowsky m. Fr., Petersburg

Hotel Hohenzollern

Paulinenstrasse 10.
Ehlers m. Fam., Hamburg
Riedler, Fr., Berlin
Langer, Fr., Wien

Vier Jahreszeiten,

Kaiser Friedrichplatz, 1.
Benkiser, Frankfurt
Fischer, Glon Falls
Ladewig, Wilhelmshafen
Nedden m. Fr., Mannheim
Brooks, Fr., Alban
Harding, Fr. m. Fam., Philadelphia
Boles, Fr., Philadelphia
Wüstenhöfer, Fr., Kreuznach

Kaiserhof

(Augusta-Victoria-Bad)
Frankfurterstrasse 17
Strass, Wien
Fuld, New-Yersey
Oppenheim, Fr. m. Bed, Berlin
Horton m. Fr., Chicago
Robinson m. Fr., London
Goldmann m. Fam. u. Bed, New-York
Sackson m. Fr., England
Well, London
Simpson, Fr., Canada
Hieronymus, New-York
Bendix, Berlin

Karpfen, Delapöstrasse 4

Heuss, Mannheim
Stöcker, Marburg
Kramer m. Fr., Darmstadt
Müller, Barmen
Stein, Fr., Frankfurt
Pikler, Dresden

Goldene Kette,

Langgasse 51-53
Ziegenhorn, Stralsund
Aehle, Traben

Kölnischer Hof,

Kl. Burgstrasse
Jäger, Fr., Bonn
Nagel, Fr., Berlin
Thormahlen, Magdeburg
Roggatz, Friedland
Hagelauer m. Fr., Sossenheim
v. Zedlitz, Berlin
Schmidt, Bilsch

Goldenes Kreuz,

Spiegelgasse 10
Karl, Salsdorf
Mittenzweig, Zwickau
Louis, Neustadt
Wessel, Köln

Krone, Langgasse 36

Schradin, m. Fr., Reutlingen
Müller, Landeshut

Kurhaus Lindenhof,

Walkmühlstr. 43
Krah, Fr., Koblenz
Schwarte, Solingen
Stern, Köln

Metropole u. Monopol,

Wilhelmstrasse 6 u. 8
Leidenbach, Mannheim
Levy, New-York
Retsch, m. Tocht., Hannover
Tiegler, Düsseldorf
Resor, Strassburg
Spemann, Darmstadt
Kohlstedt, Hamburg
v. Endt, Düsseldorf
Marx, Nürnberg
Ruys, Holland
Neumann, Berlin
Ahlander, Stockholm
Persson, Stockholm
Braun, Köln
Geiser m. Fam., Langenthal
Lyon, Paris
Brandeis, m. Fr., Zürich
Molzen, Hamburg
Fischer, Berlin

Mehler, Mühlgasse 3.

Kawelmacher, Koblenz
Häusser, Heidelberg
Flum, Würzburg
Curtze, Strassburg

Minerva,

Kl. Wilhelmstrasse 1-3.
Haumann, Fr., Ruhrort
Reschop, Fr., Annen

Hotel Nassau (Nassauer

Hof), Kaiser Friedrichplatz 3
Ritter v. Frzeziak, Russland
Lammers, München
Schaul, Berlin
Petersen, Kopenhagen
Kroning m. Fr., Bremen
Heurion m. Fr., Bonn
v. Baerle, Fr., Berlin
Messian, Fr. m. T. Brüssel
Geise, New-York
Stursberg m. Fr., Köln
Bueschler, m. Fr., Antwerpen
Draemann, Dören
v. Eppinghoven, Langenfeld
Brugge, m. Fam., Düsseldorf
Sieghelm, Düsseldorf
Wilde m. Fr., Amsterdam
Drechsler, Fr., Bremen
Sommer, Frankfurt
Schramm, Fr., Berlin
Heidorn, Hamburg
Fischer, Hamburg
Hitzel, m. Fam., Amerika
Blume m. Fr., Philadelphia

Nerotal (Kuranstalt)

Nerotal 18
Plestow m. Fam., Plotzk
Krafft, Fr., Bad Nauheim

Nonnenhof,

Kirchgasse 39-41
Mangin, Baden-Baden
Ouecke m. Fr., Kiel
Witthöft, Fr., Kiel
Vieseler, m. Fr., Aplerbeck
Fugmann, Dresden
Nienagen, Osterburg
Lieberoth, Nordhausen
Obermeyer m. Fr., Köln
Marx, Berlin
Pilling m. Fr., Wilhelmshafen
Ladewig, Wilhelmshafen
Meinen, Wilhelmshafen
Holthaus m. Fr., Wilhelmshafen
Maubecke, m. Fr., Wilhelmshafen
Lockholdt, Fr., Wilhelmshafen
Schortau, Wilhelmshafen
Bockholdt, Wilhelmshafen
Oberhoff, Lieser
Rosemeier, Kiel
Ierach, Mühlhausen
Seebald, Neukirchen
Gordon, Berlin
Müller, Aplerode
Veigt, Aplerode
Keller, Aplerode
Hiebler, Hannover
Giebler, Hannover

Pariser Hof,

Spiegelgasse 9
Küffner, Aschaffenburg
Fierzau, Langensalza
von Lieben, Karlsruhe

Petersburg,

Museumstrasse 3
Gorski, Fr., Russland
van Dokkum, Utrecht
van Iterson, Utrecht
Apelbaum, Fr., Kowel

Zur neuen Post,

Bahnhofstrasse 11.
Feller, Gotha
Schönmilch, Weimar

Quisisana,

Parkstrasse 4, 5 und 7
Mac Cartie, 2 Fr., Irland
Rydborg, Fr., Finnland
Küster, Ottweiler
von Potan, Torgau

Reichspost,

Nicolastrasse 16
Schmann m. Fr., Chemnitz
Vogt, m. Fr., Heilbronn
König m. Fr., Berlin
Pachold m. Fr., Halle
Kern, Bremen
Stille, Bremen
Pfeiffer m. Fr., Leipzig
Henkel, Kattowitz
Orlof, München
Eberle, m. Fr., Avincourt
Aron, Essen

Promenade-Hotel,

Wilhelmstrasse 24
Lahl, Mannheim
Sahl, Fr., Mannheim
Fischer, Fr. m. Tocht., Frankfurt

Zur guten Quelle,

Kirchgasse 3
Kattwinkel m. Fr., Essen
Messenbiller m. Fr., Remscheid
Wolf, Fr., Westerborg
Wolf, Fr., Düsseldorf

Auszug aus dem Civilstands-Register der Stadt Wies-

baden vom 24. Juni 1902.

Geboren:

Am 20. Juni dem Dachdeckergehilfen Fried-

rich Oberländer e. L. Lina Philippine Henriette. — Am 21.

Juni dem Tagelöhner Wilhelm Wally e. L. Katharine. — Am

22. Juni dem Lehrer Hermann Schopen e. L. Margaretha.

— Am 19. Juni dem Schlossermeister Rudolf Marzschall e. L.

Heinrich.

Aufgehoben: Der Kapellmeister Paul Gerhardt zu

Düsseldorf mit Katharina Lund das. — Der Rgl. Kammermu-

siker Willi Rautmann hier mit Luise Steche zu Braunsdewig.

— Der Spengler und Installateur Johann Baptist Walser zu

Mainz mit Anna Katharina Manow hier. — Der Sergeant

und Corpschreiber Richard Wilhelm Carl Wege zu Frank-

furt a. M. mit Lina Margarethe Hannappel hier. — Der Fu-

termeister Richard Cramer zu Frankfurt a. M. mit Louise

Schüttler zu Worms. — Der Rektor Hermann Michaelis zu

Wiesbaden mit Emma Fein hier. — Der Latzmeister Franz

Schneider hier mit Johanna Stassen hier. — Der Kaufmann

Conrad Bloenis hier mit Maria Bauer hier. — Der Schuh-

macher Jakob Martin hier mit Elisabeth Krah hier. — De

Wuchbindergehilfe August Schumann hier mit Auguste Jod

hier. — Der Dekorationsmalergehilfe Richard Wortmann hier

mit Dorothea Wittenbach hier. — Der Kaiserl. Forst-Assessor

Karl Blume zu Schlettstadt mit Hedwig Bredemann hier.

Verheiratet: Der Landwirth Carl Müller hier mit

Anna Sola zu Staden.

Gestorben: Am 23. Juni Theresia geb. Wepf, Ehe-

des Tagelöhners Karl Mühlstein, 57 J. — Am 23. Juni Pri-

vatiere Jane Matilda Locke, 96 J. — Am 24. Juni Christine

geb. Schäfer, Wittwe des Landmanns Reinhard Künzler, 79

J. — Am 23. Juni Verführer Alois Wepf, 21 J. — Am

24. Juni Privatier Michael Agne aus Bergzabern, 67 J.

Rgl. Standesamt.

Nichtamtlicher Theil.**Bekanntmachung.**

Zwecks Vornahme von Wasserleitungs-Arbeiten ist die **Schlauffraße** von der Wirtschaft Minor bis zur Ram-
bacherstraße von **Montag den 23. Juni 1. Jg.** ab bis
auf Weiteres für den Fahrverkehr polizeilich gesperrt.

Der Durchgangsverkehr aus den hinterliegenden Ort-
schaften findet am besten über den Binger statt.

Sonnenberg, den 21. Juni 1902.

Die Ortspolizeibehörde.
Schmidt, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

betreffend die Nachversteuerung von Schaumwein.

Nach den vom Bundesrath erlassenen Ausführungs-
bestimmungen zum Schaumweinsteuergesetz vom 9. Mai 1902
hat Jeder, der am **1. Juli 1902** im freien Verkehr be-
findlichen inländischen Schaumwein im Besitz oder Verwahrham
hat, diesen spätestens am 3. Juli 1902 bei der Steuerbehörde
seines Bezirks (Hauptsteueramt, Steueramt I oder II) schriftlich
unter Angabe der Art und Menge und des Aufbewahrungs-
orts zur Nachversteuerung anzumelden. Schaumwein, der
sich am 1. Juli 1902 unterwegs befindet, ist vom Em-
pfänger anzumelden, sobald er in dessen Besitz gelangt ist.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich für Schaumwein
im Besitz von **Haushaltungsvorständen**, die weder
Ausschank noch Handel mit alkoholischen Getränken betreiben,
sofern keine Gesamtmenge nicht mehr als 30 ganze
Flaschen, oder eine entsprechende Menge von kleineren oder
größeren Flaschen beträgt. Konsumvereine, Kaffee-, Lagen
und ähnliche Vereinigungen gehören indessen nicht
zu denjenigen Haushaltungsvorständen, welche nach Vor-
stehendem von der Anmeldepflicht befreit sind.

Wirthe und solche Personen, die mit alkoholischen Ge-
tränken Handel treiben, sowie Konsumvereine, Kaffee-,
Lagen und ähnliche Vereinigungen sind verpflichtet, auch den
am 1. Juli 1902 in ihrem Besitz oder ihrem Verwahrham
befindlichen **ausländischen, verzollten Schaumwein**
der Steuerbehörde ihres Bezirks anzumelden.

Zur Nachsteueranmeldung sind Vordrucke zu benutzen,
welche von der Behörde unentgeltlich geliefert werden.

Die Anmeldepflichten haben den mit der Nachsteuer-
Revision beauftragten Beamten diejenigen Hilfsdienste zu
leisten oder leisten zu lassen, welche nöthig sind, um die
amtlichen Feststellungen in den erforderlichen Grenzen zu
vollziehen.

Die bis zum Zeitpunkte der Revision erfolgten Ver-
änderungen des angemeldeten Schaumweinvorraths durch
Zu- und Abgang sind den Revisionsbeamten vor Beginn
der Revision mitzutheilen und auf Verlangen näher nach-
zuweisen.

Krankenhäuser und Sanatorien sind den Konsum-
vereinen, Kaffee-, Lagen und ähnlichen Vereinigungen
gleich zu stellen. Sie haben also sämtlichen am 1. Juli
d. Jg. in ihrem Besitz oder Verwahrham befindlichen in-
ländischen und ausländischen Schaumwein zur Anmeldung
zu bringen.

Wiesbaden, den 23. Juni 1902.

4747 Königlich Haupt-Steuer-Amt.

Bekanntmachung.

Nur diese und nächste Woche kommen

mehr als 1000 Paar Damen-Stiefel und -Schuhe, sowie ein Paar Herrenstiefel und -Schuhe,

weil nicht mehr in allen Nummern fortirt,

zu nachstehenden Spottpreisen zum Verkauf:

Damenstiefel, früher 9 bis 13 Mk., jetzt jedes Paar Mk. 6.50.

Damenstiefel, früher 7 bis 9 Mk., jetzt jedes Paar Mk. 4.50.

Damen-Halbchuhe, früher 7.50 bis 10 Mk., jetzt jedes Paar Mk. 4.00.

Herren-Zug- u. -Schnürstiefel, Nr. 44—46, früh. 9.50 bis 12 Mk., jetzt jedes Paar Mk. 6.50.

Braune Herren-Schnürstiefel, in allen Nummern, früher 10 bis 12 Mk., jetzt jedes Paar Mk. 6.50.

Braune Herren-Halbchuhe, früher 7.50 bis 10 Mk., jetzt jedes Paar Mk. 4.75.

Wilhelm Pütz, Schuhwaarenlager,

nur Bismarckring 25, Ecke der Bleichstraße.

7731

Bekanntmachung.

Freitag, den 11. Juli 1902, Nachmittags 3 1/2 Uhr, wird das dem Friedrich Klein II. zu Schierstein gehörige Immobilien-Besitzthum in Schierstein, bestehend aus einem zweistöckigen Wohnhause, einer Scheuer, einem Stalle, einem Schweinestalle, einer Remise, einem Thorbau, einem Abort nebst Hofraum, belegen an der Wilhelmstraße zwischen Friedrich Klein II. und Ludwig Reinhardt Schmidt, taxirt zu 45 584 Mark, einem Acker „Höllfeld“ 2. Gewinn, taxirt zu 1500 Mark, und einer Wiese „Grorotherwiesen“ taxirt zu 2500 Mark, im Rathhauszimmer zu Schierstein öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 6. Juni 1902.

7105 Königl. Amtsgericht 12.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 25. Juni 1902, Nachmittags 4 Uhr, werden in dem Versteigerungssale, Mauergasse 16, dahier:

1 Kassenjhrant, 1 Schreibstisch, 3 Reale, ca. 350 Paar Glacehandschuhe, 80 Strohhüte, 3 Dgd. Mägen, 1 Dezimalwaage, 1 Leiter, 1 Regulator u. A. m. öffentlich zwangsweise versteigert.

Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 24. Juni 1902

7725

Triller.

Gerichtsvollzieher Fr. A.

Heute Mittwoch,

den 25. cr., Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich im Auftrage eines hiesigen Geschäftes nachverzeichnete Waaren im Saale

Zu den drei Kronen, Kirchgasse 23, öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung. Zum Ausgebot kommen:

Herren-Overhemden, Damenhemden und -Hosen, Nachtjaden, Untervöcke, Normal- und Viberhemden, Unterhosen und -Jaden, Kinderkleidchen, Kinderwäse und Unterwäse, Damen- und Kinderhülsen, Corsetts, Strümpfe und Socken, Cravatten, Hosenträger, elegante Spitzen- und Point-lace-Kragen für Damen, elegante Tischläufer u. Schoner, eine Partie garnirter Damenhüte und dergl. m.

7720

Der Zuschlag erfolgt auf jedes Letztgebot.

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator und Taxator.

Bureau: Kirchgasse 8.

Ein 28. Wochens, wenn gedr. zu vert. Verlagsr. 40, v. 7721

Hilfe geg. Blausch. Timmerman, 33.

Ein Dachlogis, 1 Zim. u. Küche ist am 1. Juli zu verm. (Preis pro Monat 17.50 Mk.) Auskunft erteilt der Verlag. 7726

Zuverlässiges, älteres Hausmädchen,

welches kochen kann, findet dauernde und gute Stelle Mauritiusstraße 8, 1 links. 7728

Junger Mann

(Halbinvalide) s. geküht auf gute Zeugnisse, Stellung als Bureau-dienst, Bote od. sonst. Posten. Caution kann gestellt werden. Gest. Offert. unt. A. A. 270 an die Exped. d. Bl. erbeten. 7729

Geb. Ratl. Herr, Conditor, gef. Alters, wünscht beschreib. nett. unabh. Frl., schlank u. p. Erscheinung, prot., mit 1—3 Mk. Mark Paarvermög. u. Witwe m. 1 A., beh. baldg. Ehe kennen zu lernen. Solche in best. Privatst. nicht ausgel. Ernstg. Briefe bis 1. Juli unt. F. H. 234 postl. Würzburg erbeten. 7732

Alle Verbandstoffe Besteinlagen

Irrigatorre Leibbinden, Milchpumpen u. sw. für Wöchnerinnen.

„Germania-Druckerei“ von C. Portzehl, 55 Rheinstraße 55, 7725

Blinden-Anstalt

Waldmühlstr. 13. empfehlen die Arbeiten ihrer Höglinge und Arbeiter: Körbe jeder Art und Größe, Bürstentwaren, als: Besen, Schrubber, Abseife- und Bürstbüschel, Aufschmierer, Kleider- und Wäschebürsten u. s. ferner: Fußmatten, Klopfer, Strohfleile u. s. f. Rohstoffe werden schnell und billig neugeflochten, Korbbepanzerungen gleich und gut ausgeführt. Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt und wieder zurückgebracht. 659

„Hotel Schwan“

mit altdeutscher Weinstube, Liebfrauenplatz, MAINZ, Liebfrauenplatz. Neu renovirt! Pferdebahn nach allen Richtungen. — Gutes bürgerliches Haus Seit März wieder im Selbstbetrieb. Hochachtungsvoll Hch. Schaedler. 4808

Neu eröffnet! Südkaufhaus Neu eröffnet!

Haltestelle d. Elektr. Haltestelle d. Elektr.

15 Moritzstrasse 15

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in allen

Haus- u. Küchen-Geräthen

wie:

Email-, Glas-, Porzellan-, Steingut- und Holzwaaren,

verbunden mit

Eisenwaaren-Handlung, in nur prima Waaren bei billigsten Preisen.

Franz Knapp.

7730

Neue Kartoffeln,

Neue Matjes-Heringe empfiehlt W. Beschlagel, Ecke Friedrich- u. Schmalzacherstr. 15. 7616

Nachweislich

täglich beständig man mir die bewundernswürdigen Erfolge bei Hals- u. Lungenleiden, Katarrhen, Engbrüstigkeit, Asthma, Verschleim, Stichen, Husten, Heiserkeit, Folgen von Influenza u. Auswurf gratis. 830/87

A. H. S. Schulz, Weferlingen (Prov. Sachsen).

Altisrael. Cultusgemeinde.

Die Jahresrechnung pro 1901/2 nebst Belägen, sowie der Rechnungsvoranschlag pro 1902/3 liegt von heute an, 14 Tage, bei dem Vorstandsmitgliede Herrn Hermann Strauss, Rheinstraße 42, zur Einsicht der Betheiligten offen.

Gleichzeitig werden die Gemeindeglieder zu der am Sonntag, den 13. Juli a. c., Vormittags 10 Uhr, im Gemeindelokal stattfindenden

ordentlichen Generalversammlung

hierdurch ergebenst eingeladen.

Wiesbaden, 25. Juni 1902.

Der Vorsitzende des Vorstandes: Mayer Baum.

Tagesordnung.

1. Rechnungsablage pro 1901/2.
2. Genehmigung des Budgets pro 1902/3.
3. Neuwahl des Gesamtvorstandes.
4. Constat. Gemeindegliederheiten.

7727

Rhenser Mineralbrunnen Rhens am Rhein

Ein vorzügliches Tafelwasser und bewährtes diätetisches Getränk. — Wohlgeschmeckend, sehr erfrischend, gesund, leicht verdaulich u. haltbar. Von zahlreichen Aerzten erprobt und geschätzt. Jahresversand: 5 Millionen Füllungen.

Hauptniederlage in Wiesbaden bei: H. Roos Nachf., Inhaber: W. Schupp, Metzgergasse. T. Wirth, Taunusstr. 534/2



Café-Restaurant

Telephon No. 113.

„Schützenhaus“

Endpunkt der Elektrischen Bahn.

Unter den Eichen.

Telephon No. 113.

Schiesstände des „Wiesbadener Schützenvereins“.

Stand und Feldstand (175 Mt. und 300 Mt.) Jagdstand laufendes Wild) und Pistolenstand. Einrichtung zum Thontauben-Schiessen. Büchsen und Patronen im Hause.
Grosser Saal mit prachtvollen Wandgemälden und Glasmalereien, 300 Personen fassend. Vereinen und Gesellschaften für Sommerfeste bestens empfohlen.

Altrenommiertes Restaurant I. Ranges.

Diners von Mk. 1.20 und Soupers von 1 Mk. an. — Weine der ersten hiesigen Firmen. — Bier der Brauerei Bierstädter Felsenkeller und Culmbacher Pilsbier. — Ia. Apfelwein. — Frische Milch.
Jeden Sonntag von 4 Uhr ab Militär-Concert. 21

Man achte auf den Namen Café und Restaurant „Schützenhaus“.

Paul John.

Dr. med. W. P. Geisse's electrostatische Institute

BONN.

WIESBADEN.

COELN.

Heilung chronischer Krankheiten, speciell

Lungenleiden.

Wilhelmstrasse 5. Wiesbaden. Wilhelmstrasse 5.

Neues im In- u. Auslande erprobtes Heilverfahren, vertreten auf dem internationalen medizinischen Congress in Paris (1900) und dem Tuberculose-Congress zu London (1901). Ausschliessliche Verwendung von statischer Electricität in bisher nie angewandter Menge zu Durchströmungen und Inhalationen, welche bei glänzenden Heilerfolgen völlig gefahrlos sind. 6571

Sprechstunden für Neuaufnahmen: Montag bis Samstag 4—6 Uhr.

Prospecte gratis und franco.

Der leitende Arzt: Dr. J. Schubert.

Zu verkaufen: Herrschaft im Kreise Rosenberg Westpreuss.

einer der besten rentabelsten Landsitze der Provinz, ca. 3800 Morg., davon 600 Morg. zweischmittige Wiesen, 340 Morg. werthvolle Forsten, 8 Morg. Wasser, ca. 2800 Morg. Acker, meist tiefgründ., humos. durchläss. Raps-, Weizen- und Zuckerrübenboden mit Lehmuntergrund, 2 Klm. Obaussee von Bahnhof, ca. 6—7 Klm. von 2 Garnisonstädten; beste Absatzverhältnisse, grosse Brennerei, zur Zeit 67557 L. Kontingent; neueste Einrichtung, Molkerei-Entrahmstation mit best. Verw. der Milch, Mahl-, Schrot-, Holzsaagemühlen, Ziegelei an Chaussee. Grosse Torfstiche mit eig. Masch.

Im grossen, prachtvollen Park hochherrschaftl. Schloss mit electr. Beleuchtung, auch für den Wirthschaftshof mit fast durchw. massiven Gebäud. Vorzügl. überreichl. lebend. und totes Inventar, neueste Maschinen. Gute Leuteverhältnisse, da nur gute Wohnungen. — Beste Hoch- und Niederjagd.

Anzahlung 250,000 Mark, Rest langjährig geordnete Hypothek.

Gefällige Anfragen an J. G. 80 an die Expedition dieses Blattes. 4743



Karl Fischbach,

Kirchgasse 49, zunächst der Marktstrasse

Grosses Lager, Anfertigung, Ueberziehen und alle Reparaturen. 6892



Unterricht für Damen u. Herren.

Lehrfächer: Schönschrift, Buchführung (einfache, doppelte und amerikan.), Correspondenz, Kaufmännisches Rechnen (Procent-, Zinsen- und Conto-Corrent-Rechnen), Wechselrechnung, Kontofunde. — Gründliche Ausbildung, Rascher und sicherer Erfolg.

Tages- und Abend-Kurse.

NB. Neueinrichtungen von Geschäftsbüchern, unter Berücksichtigung der Steuer-Selbstschätzung, werden discret ausgeführt. 6550

Heinr. Leicher,

Kaufmann.

langjähriger Fachlehrer an groß. Lehr-Instituten.

Luisenplatz 1a, 2. Thorcingang.

Frankfurter

Neueste Nachrichten

Unabhängiges Organ für Jedermann.

Vierteljährlicher Abonnementspreis:

Eine Mark zwanzig Pfennige

bei allen Postanstalten (Postzeitungsliste 2631):

mit „Frankfurter Humoristische Blätter“

Eine Mark fünfzig Pfennige

(Postzeitungsliste 2631 a).

200

Anwärter

Agenturen!

Große Verbreitung

in der Stadt Frankfurt a. M. und in den bedeutenden Industrieorten Offenbach, Hanau, Höchst, Griesheim, Gelnhausen etc., in den besuchten Taunus- und Spessartgebirgen, sowie in der weiten, dichtbesiedelten Umgebung (Regierungsbezirke Wiesbaden und Cassel, Großherzogthum Hessen, Rheingau, bayerischer Kreis Unterfranken etc.)

Vorzügliches Insertionsorgan!

Anzeigenpreise:

25 Pfg.

50 Pfg.

die 8-sp. Inseratenzeile, die 4-sp. Reklamezeile, höchste Rabattsätze bei Wiederholungen. 4780
Probestummern und Inseraten-Offerte gratis und franko.

Neue
Pferdemehgerei

H. Schwalbacherstr. 8.

Preisermässigung!

Von heute ab prima Qualität Pferdefleisch, per Pfd. 30 Pfg.

NB. Ankauf von Schlachtpferden zum höchsten Preis 5993

Schildermalerei.

Alle Arten von Schildern stets vorrätig. 742

Hermann Vogelsang,

Schildermaler u. Lackierer,

Mühlberg 26.

Sommerfrische „Waldeck“.

Dicht am Walde,
Haltestelle der elektr. Bahn nach den Eichen.

Schatt. Terrassen u. erfrischende Waldesluft

Reine Weine.

Restauration.

Feine Biere.

Täglich Diners.

Soupers und Café mit eigenem Gebäck.

Telephon 646.

6783

Besitzer: Ch. Thon.

Zuschneide-Kursus.

Unterricht im Fagnahmen, Musterzeichnen, Zuschneiden und Anfertigen von Damen- und Kinderkleidern wird gründlich und sorgfältig erteilt. Die Damen fertigen ihre eigenen Costüme an, welche bei einiger Aufmerksamkeit tadellos werden. Sehr leicht Methode. Pariser Journale. 1468

Putz-Kursus.

zur gründlichen Ausbildung. Anmeldungen nimmt entgegen.

Marie Wehrbein, Neugasse 11, 2 St.

Herren

finden die schönste Auswahl in Sport- und Touristenhemden (Trikot, Baumwoll- u. Wollflanell, mit festem und abknöpfbarem Kragen) zu billigen, festen Preisen bei L. Schwanck, 9 Mühlgasse 9. Spezialhaus für Strumpfwaren und Trikotagen. 5604

Martin Jourdan,

Rheinische Möbelfabrik,

Johannisstr. 12, 14. MAINZ Heiliggrabgasse 4.

Complete Zimmereinrichtungen

in allen Preislagen.

Eigens Fabrikat.

Dauernde Garantie.

Jede Lieferung eine Empfehlung. 151/112



Aquarien, Terrarien,
Wasserpflanzen,
Muscheln, Goldfische, Fischneze
u. s. w. empfiehlt

Georg Eichmann,

Samen-Vogel und Vogelfutter-Handlung.

Mauergasse 2. 4751

Zum

Wohnungswechsel

bringe mein Geschäft in empfehlende Erinnerung. 7403

Hermann Vogelsang,

Maler, Lächer und Lackierer

Mühlberg 26.

Feinste Delicate-Margarine

per Pfd. 70 Pfg.

empfiehlt

Ph. C. Ernst

Helmundstraße 42.

Café und

Speisewirtschaft,

15 Mauergasse 15. 5825

empfiehlt guten Mittagstisch und Abendessen zu billigen Preisen in und außer dem Hause. Frau Ulrich.

Patente etc. erwirkt

Ernst Franke, Bahnstr. 16.

Man verlange

Scherer's
Cognac
G. Scherer & Co.
Lungen
Darmstadt.

Ärztlich empfohlen.

• Preise stehen auf den Etiketten.

Flasche Mk. 1.90, 2.50, 3.—, 3.50, 4.—, 5.—

Cognac zuckerfrei Flasche Mk. 3.—

Vorzüglich für Genesende und Zuckerkrankte.

Niederlagen durch Placate kenntlich.

Die Erste und älteste Wiesbadener Kaffee-Rösterei A. H. Linnenkohl

Gegründet 1852.

15 Ellenbogengasse 15

Telefon No. 94.

begeht in diesem Jahre ihr 50jähriges Geschäfts-Jubiläum. Sie hat aus diesem Anlaß ihre sämtlichen Geschäftsräume und Betriebs-Einrichtungen einem dem modernsten Geschmack entsprechenden Umbau unterzogen und ladet ein tit. Publikum zu recht zahlreichem Besuche ergebenst ein.

Größtes Rohkaffeelager am Platze.

Specialgeschäft in rohem u. gebranntem Kaffee seit dem Jahre 1852.

7665

Wohnungs-Nachweis „Kosmos“.

Inhaber: Bischoff & Zehender,

Friedrichstraße 40 Telefon 522 Friedrichstraße 40

Immobilien- u. Hypothekengeschäft,
empfehlen sich bei An- und Verkauf von Villen, Geschäfts- und Stagenhäusern, Bauplätzen etc. und Vermittlung von Hypotheken unter constanten Bedingungen.

Besseres, nicht so großes Stagenhaus oder Stagen- villa in der Nähe des Kochbrunnens zu kaufen, oder gegen Villenbauplatz zu tauschen gesucht, durch

Büreau „Kosmos“, Inh. Bischoff u. Zehender, Friedrichstr. 40.
Haus im Centrum der Stadt, gut rentierend, vorzügliches Spekulationsobjekt, mit ca. M. 4500 Anzahlung zu verkaufen oder gegen einen Bauplatz an Straße mit geschlossener Bauweise zu tauschen gesucht, durch

Büreau „Kosmos“, Inh. Bischoff u. Zehender, Friedrichstr. 40.
Hochherzogliche Villa mit großem Garten und Terrain für Stallung, in feinsten Lage, sehr preiswerth zu verk. durch

Büreau „Kosmos“, Inh. Bischoff u. Zehender, Friedrichstr. 40.
Schönes Stagenhaus, sehr gut rentierend (Adolfstraße), billig zu verkaufen durch

Büreau „Kosmos“, Inh. Bischoff u. Zehender, Friedrichstr. 40.
Stagenvilla, hochinteressant, im Nerothal, eine Wohnung von 6 Zimmern frei rentierend, unter günstigen Bedingungen billig zu verkaufen durch

Büreau „Kosmos“, Inh. Bischoff u. Zehender, Friedrichstr. 40.
Villa, hochherzoglich, mit allem Comfort der Neuzeit entsprechend eingerichtet, in romantischer Lage, preiswerth zu verkaufen durch

Büreau „Kosmos“, Inh. Bischoff u. Zehender, Friedrichstr. 40.
Stagenhäuser im Süd- u. Westend, bis zu M. 2500 Ueberfluß abwerfend, sofort zu verkaufen durch

Büreau „Kosmos“, Inh. Bischoff u. Zehender, Friedrichstr. 40.
2 große Stagenhäuser in feinsten Lage, Nähe des Kochbrunnens und Nerothals, preiswerth zu verkaufen durch

Büreau „Kosmos“, Inh. Bischoff u. Zehender, Friedrichstr. 40.
Villa mit großem Park in Etzville billig zu verkaufen durch

Büreau „Kosmos“, Inh. Bischoff u. Zehender, Friedrichstr. 40.
Div. Bauplätze in besten Geschäfts- und Gartengassen um- fände halber zu verkaufen durch

Büreau „Kosmos“, Inh. Bischoff u. Zehender, Friedrichstr. 40.
Rentables Stagenhaus, 6- und 8-Zimmer-Wohnungen, feinste Lage, zu verkaufen ev. auf Gelände zu veräußern durch

Büreau „Kosmos“, Inh. Bischoff u. Zehender, Friedrichstr. 40.
Haus mit Meublerie incl. Inventar für M. 70,000 bei einer Anzahlung von M. 10,000 zu verkaufen (Jahresumschlag, M. 50,000) durch

Büreau „Kosmos“, Inh. Bischoff u. Zehender, Friedrichstr. 40.
Haus mit gutgehender Bäckerei im Westendviertel ist um- fände halber preiswerth zu verkaufen durch

Büreau „Kosmos“, Inh. Bischoff u. Zehender, Friedrichstr. 40.
M. 40,000 1 Hypothek (Taxe M. 83,000) auf's Land, Nähe Wiesbadens, für La Object und guten Zinszähler gesucht durch

Büreau „Kosmos“, Inh. Bischoff u. Zehender, Friedrichstr. 40.

Badhaus „Zum goldenen Ross“
Goldgasse 7.

Elektrische Lichtbäder
in Verbindung mit Thermalbädern.

Erste dergleichen Anstalt Wiesbadens
ärztlich empfohlen

und mit sensationellen Erfolgen angewendet
gegen Gicht, Rheumatismus, Ischias, Diabetes, Nerven-, Nieren- und Leberleiden, Asthma, Fettsucht, Neuralgien, Hautkrankheiten etc.

Eigene starke Kochbrunnen-Quelle im Hause.
Thermal-Bäder à 60 Pf.

Besitzer: Hugo Kupke.

8604

Kohlen-Consum-Anstalt

Friedrich Zander,
an Stelle des 5649

früheren Kohlen-Consum-Vereins

Nur Luisenstraße 24. Fernsprecher 9325.

Sämtliche Kohlenarten, Holz, Breisl nur von erstklassigen

Sorten, sowie Brennstoffe zu den vortheilhaftesten festgelegten

billigen Genossenschaftspreisen des übernommenen Consumvereins.

Das beste, billigste und sparsamste Mittel, um schwache

Leber zu stärken, ist

MAGGI-Würze In Originalflaschen schon von 35 Pf. an

Georg Stamm, Marktplatz 1.

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur

von

J. & C. Firmenich,

Helmundstraße 53.

empfehlen sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen, Vermittlung von Hypotheken u. s. w.

Drei mit allem Comf. ausgest. Stagenhäuser für Bäckerei eingerichtet, wo Käufer Geschäftskontakten und Wohn. fast frei hat, sowie 2 Häuser für Metzgerei eingerichtet, im Preise von 82- und 182 000 M., mit schönem Ueberfluß zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Helmundstr. 53.
Ein noch neues, renabl. Haus m. Werkst. u. Lagerraum, f. d. Städt., f. 125 000 M. Städt. halber zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Helmundstr. 53.
Im Abg. ist ein Haus m. güt. Wirtshaus (volle Con- cession), neuerd. Saal, Kegelbahn, Stallung, Decorene Kellerei mit Inventar, großer Garten, welcher noch zu Bauplätzen ge- braucht werden kann, Terrain-Größe 110 M., wegen Krankh. für 90 000 M. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Helmundstr. 53.
Ein Haus, Höhenlage, herrl. Aussicht, mit 3- und 4-Zim.- Wohn., Balkon, Garten u. s. w., wo Käufer eine 4-Zim.-Wohn. vollst. frei hat, für 78 000 M. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Helmundstr. 53.
Zwei rentab. m. allem Comf. ausgest. Stagenhäuser f. d. Städt., im Preise von 158 000 u. 165 000 M., sowie drei neue m. allem Comf. ausgest. Stagenhäuser m. 4 x 5-Zim.- Wohnungen im Preise v. 75-, 105- u. 110 000 M. z. verk. d.

J. & C. Firmenich, Helmundstr. 53.
Ein sehr schönes Haus m. 2 Wohn. u. 4 Zim. u. Zubehör, sowie schöner Garten f. 32 000 M. in Schierstein, ein Haus mit 3 Wohn. u. 60 M. Garten theilungshalber f. 30 000 M.

50 M. u. ein malteses Haus m. Weinleier, Oekonomieg., 50 M. Garten theilungshalber, für 12 000 M. in der Nähe v. Schlangenbad z. verk. d.

J. & C. Firmenich, Helmundstr. 53.
Eine Villa in d. Nähe des Kurgartens z. Alsbach, mit 9 Zimmern u. Zubehör f. 68 000 M. z. verk. d.

J. & C. Firmenich, Helmundstr. 53.
Zwei in der Nähe des Baldes u. Haltestelle d. elektr. Bahn beleg. Villen, d. eine m. 15 Zim., d. andere m. 8 Zim. und Zubehör in einem mit dem versch. Obstgarten angelegt. 80 M. großen Garten zu f. 95 000 M., getheilt f. 32 000 u. 63 000 Mark z. verk. d.

J. & C. Firmenich, Helmundstr. 53.
Ein sehr rentab. Haus Seebodenstr. im Preise v. 118 000 Mark, sowie ein gut rentab. mit allem Comf. ausgest. Stagen- haus wehl. Städt. im Preise v. 162 000 M. zu verk. d.

J. & C. Firmenich, Helmundstr. 53.
Eine Anzahl Pensionen- u. Herrschafts-Villen, sowie Stagen- häuser in den verschiedensten Städt. u. Vororten zu verk.

J. & C. Firmenich, Helmundstr. 53.
725

Cravatten

in grosser Auswahl in den neuesten Plastrons, Regats, Charfs, Schleifen, Selbstbinder, sowie alle Sorten Cravatten empfiehlt zu billigsten Preisen

Georg Schmitt, Handschuh- geschäft,

7698 Langgasse 17.

Große Versteigerung.

Am Donnerstag den 26. und Freitag den 27. d. M., jebeimal präcise Vormittags 9 1/2 Uhr und Nachmittags 2 1/2 Uhr beginnend, versteigere ich die Bestände des hiesigen Colonialwaaren-Geschäftes hier

Marktstraße 19a

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung an Ort u. Stelle.

Es kommen zum Ausgebot:

Colonialwaaren, Conserve, Weine in ganzen und halben Flaschen, Säfte (Hochheimer Erzeugnisse), Spirituosen, Thee, Cigarren (nur bessere Marken), Tabak, Cigaretten, Feigwaren, Nusseladen, Bonbons, Nachtlichte, Seifenpulver, Schmierseife, Toilette- und Rasierseife, Cacao, Schokolade, ferner: Baden- und Kurbau-Einrichtungen, Kronleuchter, Gasarme, Prä- cisionen, Stand- und Decimalwaagen, Büten, Petroleumpumpe, Erbsenbinder, Schrotleier, Weinschrank, Seileier, Erker- Balustraden u. s. w.

Es ladet höflichst ein

Wilhelm Raster,

Auctionator u. Taxator.

Büreau: Dohmeierstraße 37. 7702

Gummi-Artikel,

Frauenhaar, sowie alle Neuheiten in anticonceptionellen Mitteln etc. in der Parfümerie-Handlung von

J. Greifzu, Spiegelgasse 8.

Kaufmännischer Verein Wiesbaden.



Zu der am Mittwoch, den 25. Juni 1902, Abends 9 Uhr, im Vereinslokal „Friedrichshof“, Friedrichstr. 85, halt. findenden

Hauptversammlung,

laden wir unsere Mitglieder sehr ein und bitten um pünktliches Erscheinen

7564

Der Vorstand.

Meisterprüfung im Handwerk.

Nach den Bestimmungen der Reichsgewerbeordnung, § 133, über die Meisterprüfung im Handwerk und der Meisterprüfungsordnung, muß der Prüfling auch von den gesetzlichen Vorschriften, betr. das Gewerbetreiben, insbesondere den wichtigsten Bestimmungen der Gewerbeordnung, den Arbeiterversicherungsgesetzen, dem Genossenschaftswesen und Wechselrecht Kenntnis haben. Nach ist es notwendig, daß er von den wichtigsten Bestimmungen des Deutschen Bürgerlichen Gesetzbuches unter- richtet ist.

Um den Handwerkern Gelegenheit zu geben, sich diese Kenntnisse zu erwerben, beabsichtigt die Handwerkskammer zu Wiesbaden im Monat Juli, da sich das Bedürfnis ge- zeigt hat bei genügender Beteiligung einen dritten „Vor- bereitungskursus für die theoretische Meister- prüfung“ in Wiesbaden zu eröffnen.

Der Preis beträgt für jeden Teilnehmer M. 5.00 und ist bei der Anmeldung zu zahlen. Der Unterricht soll an zwei Wochentagen, Abends, je zwei Stunden stattfinden und wird sich dann auf etwa 4 Wochen erstrecken. Auch Auswärtige können theilnehmen. Zur Theilnahme werden zugelassen, alle Handwerker, selbstständige, wie Gesellen.

Die Anmeldung hat zu geschehen bei der unter- zeichneten Kammer, Nerostraße 32 und zwar bis zum 15. Juli unter gleichzeitiger Einzahlung von M. 5 Tag und Stunde des Beginns des Unterrichts, sowie das Lokal werden alsbald nachher jedem Theilnehmer mitgetheilt.

Bei guter Theilnahme wird von den 5 Mark ein Theil zur kostenfreien Beschaffung von Lehrmitteln verwendet werden.

Wiesbaden, den 17. Juni 1902.

Die Handwerkskammer.

J. A.

Der Vorsitzende:

H. Schneider.

Der Sekretär:

Schroeder.

7573

Wein- und Waaren-Versteigerung.

Mittwoch, den 25. Juni, Vorm. 9 1/2 und Nachm. 2 1/2 Uhr,

versteigere in meinem Versteigerungslokal

Marktstraße 12 (Entresol)

1. ca. 100 Hl. Moselwein 1897, 60 Hl. St. Emilion Bordeaux, 80 Hl. Rheinwein, 4 Fässer geistig 62,2, 80,5, 62,3, 56,5 Liter fass Rheingauer-Elzweiler incl. Flaschen-Gläser

accidfrei.

2. 1 Parthe große Res.-Coupons, Piqué, Ripé, Madapolan, Carune, Satin, Waschseide, Bänder, Normal-Heiden, Sport- hemden, Tischdecken, Handtücher, Taschentücher, Damenhaare, Aufsteckhaare, Haarer-Netze in Wolle und Cocos, Portieren, Teppiche, 10 Kiste Cigarren.

3. Sekretäre, Verticows, Waschkommoden, Stühle, 1 Spiegelkrant, 1 Trümeur, Küchenschrank, Betten, Spiegel, Deckbetten und Kissen, 1 Schreibmaschine, diverse Haushaltungs-Gegenstände

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Ludwig Hess,

Auctionator u. Taxator.

Adelheidstraße 35.

7704

Rechts-Consulent Arnold,

für alle Sachen, Schwalbacherstraße 5, I. 7087

Sprechst. : 9-12 1/2, 3 1/2-6 1/2, Sonntags 10-12 Uhr.

25-jährige Thätigkeit in Rechtsachen

Wohnungs-Anzeiger

Wohnungs-Gesuche

Ein kleine Familie sucht eine kleine Wohnung, am liebsten etwas andwärts. Offerten mit Preisangabe unter M. St. 7492 an die Exped. d. Bl. erbeten. 7493

Nach Ehepaar f. z. 1. Okt. 2. Zim. Wohn. im Südviertel. Off. u. E. K. an die Exp. d. Bl. erb. 7550

Gesucht!

Eine elegante, in den letzten Jahren erbaute Villa zum Kleinerwohnen in der Gegend zwischen Park- u. Mainzerstraße, mit allem Komfort der Neuzeit, 9 bis 12 Zimmer enthaltend, per 1. Oktober zu mieten gesucht. Stallung u. i. w. erwünscht. Off. mit Preisangabe sub B. T. 1902 an die Exped. d. Bl. 4745

Vermietungen

7 Zimmer.
Dieblicherstr. 17.
Barriere-Wohnung, 7-9 Zimmer, Küche, Badezimmer und sonstigen Zubehör, Nebentreppe, Kachelofen, Heizung, Wasser- u. Gasleitung, Gartenbenutzung, hochherzhaftlich und komfortabel eingerichtet, per 1. Oktober event. 1. Juli 1902 zu vermieten. Näheres Bauverein, Schützenhofstraße 11. 7083

Kaiser-Friedrich-Str. 34.
1. und 2. Etage, 4-7 Zimmer, Bad etc., per sofort oder 1. Juli zu vermieten. Näheres Dienstadt und Freitag von 3-6 Uhr. Näheres Körnerstraße 1, Part. 6760

Partstraße 20 ist die best. Etage, besteh. aus 7 Zim., sowie 4 Bim. u. Kuch. im Dachgeschoss auf den 1. Okt. zu verm. Die Wohn. liegt in hübsch. groß. Garten, hat Zentralheiz. u. elektr. Beleuchtung. Anzusehen von 12 bis 1 Uhr. 7639

Villa Hildstr. 12 in die hochherzhaftl. 2. Etage, bestehend aus 7 Zim., Bad, Keller, Poggia, 2 Balkone, Küche, 8 Mansarden u. 3 Kellern und Gartenbenutzung per 1. Juli, event. auch früher zu vermieten. Näheres selbst bei Hofenstraße 9 beim Eigentümer. 7661

6 Zimmer.
Adelheidstr. 90
Bel-Etage ganz der Neuzeit entsprechend, best. aus 6 Zimmern, 2 Balkone, Küche, Poggia u. Kuch. u. vollst. möbl. Bade-Einrichtung, kaltes und warmes Wasser, Speisekammer, 2 Kellern, Kachelofen, zwei Mansarden, Treppenreiser, Blickplatz etc. Die Wohnung ist zum 1. Oktober zu vermieten u. anzusehen von 11-1 Uhr. Näheres 6-7 Uhr. Näheres Adelheidstr. 90, Part. 6665

Herrschafft. Wohnung.
Adolfstraße 25. 6 Zim., nebst Zubehör wegen Ortswechsel für sofort oder später zu verm. Näheres Adolfstraße 25, Part. 651

Dogheimstr. 7. 2. Etage 6 Zimmer in Villa, Bad, 2 Mansarden, Küche, 2 Kellern, ev. Vorgarten, per sofort zu verm. Näheres Part. 9997

5 Zimmer
Hellmündstr. 13. Bel-Etage, 5 große Zimmer, 2 Mansarden nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 6406

Weilstraße 3. 5 Zimmer u. reichl. Zubehör sofort zu verm. Näheres Part. 7356

4 Zimmer
Adelheidstr. 56
4 Zimmer mit Bad etc., hochparterre, sofort oder per 1. Juli zu vermieten. Näheres Körnerstraße 1, B. 6759

Herderstraße 13 und 15. 2 Trepp. in hoch. sind Wohnungen von 4 Zimmern, Küche, Bad und allem Zubehör, sofort oder später zu vermieten. Näheres Herderstraße 13, 1. Tr. hoch. 755

Dorfstraße 4.
4-Zimmer-Wohnung mit Balkon und Zubehör zum 1. Juli zu vermieten. Näheres Part. i. Laden. 4924

Vorstr. 4 Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör per 1. Juli zu vermieten. Näheres Part. 7675

3 Zimmer.
Seerobbenstraße 27. 2. St., drei Zimmer, Poggia, Balkon, Bad, Küche, 2 Kellern, u. Zubehör, halbes Hof. oder später zu verm. Näheres selbst. 9-3 Uhr. 9425

Gine Wohnung 3 Zimmer, Küche und Keller per 1. Juli zu verm. 9425 G. Koch, Behendstr. 3.

2 Zimmer.
Vorstr. 4 2 leere Mansarden (nicht heizbar) per sofort zu vermieten. 7676

1 Zimmer.
Vorstr. 4 ein Parterrezimmer, möbl. oder unmöbl., mit Wasserleit. Näheres Part. 7677

Möblierte Zimmer.
Junge Leute erhalten Kost und Logis. Näheres 40, Part. rechts. 7481

Adlerstraße 60
erhalten reinliche Arbeiter gute, 6 Alie Kost u. Logis. 7576

Dollstr. 5. Seitenbau Part. links, erhalten 2 anst. junge Leute schönes Logis. 7524

Glückstr. 3, Alie 1.
sof. eine Mansarde zu verm. 7609

Schön möbl. Zimmer
zu verm. Paulstr. 4, 1. 7439

Karlstraße 40, 1. l.
freundl. möbl. Zimmer an anst. f. Mann zu verm. 7181

Reinliche Arbeiter
erhalten gutes u. billiges Logis, sowie gut möbl. Zimmer zu vermieten. Näheres Messergasse 27, 1. St. 7538

Messergasse 12.
2 rechts, gut möbl. Zimmer zu vermieten. 7491

Messergasse 4, Hinterb. 2. St. r.
ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 7394

Dranienstraße 34, Pth. 1.
ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 7476

3. anst. Leute f. Kost u. Logis
erb. Kleider. 4, 3 St. 5115

Gut möbl. Zimmer mit u. ohne
Kost an besseren Herrn oder Dame zu verm. Kömberg 3, Hinterhaus 3. St. l. 7478

Junge, anst. Leute f. Kost u. Logis
erhalten Schicklichkeit. 9, Hth. 1. Tr. r. Frau Wais. 6899

Gine möbl. Mansarde m. Pension
zu vermieten. 7547 Schwalbacherstr. 27, 1. l.

Schwalbacherstr. 37, 3. St.
l. ein möbl. Zimmer mit od. ohne Pension a. gl. zu verm. 7527

Möbl. Zimmer sofort zu verm.
Schwalbacherstr. 55. 6747

Fremdl. möbliertes Zimmer
zu vermieten. 7449 Schwalbacherstr. 63, Part.

Ein gut möbl. Zimmer
mit und ohne Pension an besseren Herrn oder Dame auf 1. Juli zu verm. Wa ramstr. 5, 2 l. 7100

Messergasse 5. febl. möbl. Zimmer zu vermieten bei Erdmann. 2 Tr. 7651

Waltstraße 8, 3. l. erb. anst. f. Mann
schönes Logis. 7537

Waltstraße 14/16, 3. St., einst.
möbl. Zimmer zu verm. 7683

Wörthstraße 1, 2.
möbl. Zimmer mit u. ohne Pension zu vermieten. 7167

Möblierte Zimmer in gefund.
fr. l. Lage, Gde Sedanplatz. Weststr. 48, 2 rechts, preiswerth zu vermieten. 7199

Vorzüglich schöne
möbl. Zimmer 6405

Neubau Arndtstraße 1.
Gde der Herderstraße, i. r. schöner Boden mit Nebengarten, geeignet für Projekte od. best. Götter anwaarenschaft per 1. Juli zu vermieten. Näheres Mainzerstr. 54 Bureau. 6739

Vorstr. 1. Ede Alie. ist ein schöner Laden per 1. Juli zu vermieten. Näheres selbst bei Rathgeber. 4374

Für Bureau
oder sonstige Geschäftszwecke ein kleiner Laden im Centrum der Stadt zu vermieten. Näheres im Verlag.

Kl. Laden
im Mittelpunkt der Stadt, mittlere Geschäftslage, per 1. Juli oder später zu vermieten. Mietpreis Markt 700 jährlich. Näheres in der Exped. d. Bl.

Für Metzger.
Sehr passender Laden als Filiale, in guter Lage, Edehaus, billig zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 7223

Kl. Langgasse 7
sind 2 Läden ev. noch ein dritter mit Wohnung (für Möbelgeschäft geeignet) zusammen oder getrennt zu vermieten. Näheres Langgasse 19. 7662

Werstätten etc.
Comptoir,
zwei Räume, ca 50 qm, mit Sonnterrain, Adolfsstraße 8, zu verm. 7460 Näheres Kleiderstr. 17, B. r.

Stallung für 2 Pferde zu verm.
Sach kann Remise f. Wagen und etwas Futterraum gegeben werden. Näheres Dranienstr. 33. 7617

Zweifeldiges Gebäude,
für Werkstatt oder Lagerraum geeignet, zu vermieten. Näheres Herderstraße 21, Part. 2015

Stall
als Lagerraum zu vermieten. Rheinstraße 44. 7594

Wohnungs-Nachweis
"Kosmos",
Inhaber:
Bischoff & Zehender,
Friedrichstr. 40,
Telefon 522.

Immobilien,
Hypotheken,
empfiehlt sich den verehrten Mietern zur kostenlosen Vermittlung von 3707

Wohnungen aller
Art, Geschäfts-Lokalitäten, möblierten Zimmern, Villen etc.

Darlehen! Offert. m. Freigabe. Couvert a. Bank. Sekretär Rosub. Gr. Richterfeld. Dindorfstr. 4. 4282

Abeggstr. 6.
Villa Maria
nahe dem Curhaus, gut möbliertes Zimmer mit Balkon, Part. und 1. Etage, zu vermieten. Näheres im Hause. 7589

Zu verkaufen
Villa Dambachthal 39 mit 10-12 Zim., feiner Ausstattung, nahe dem Walde, 130 Alie. (a 25 qm) Bier, Obst und Gemüsegarten. Der liche Ausblick, seine Umgebung, Kaufpreis gelinde Lage, vis-à-vis den St. t. Anlagen Centralheizung u. elektr. Licht etc. zu verkaufen. Preis 20000 Mark. Kaufinteressenten, event. auch Pflanz u. Häuser können jederzeit erhandelt werden. Näheres beim Besitzer 7684

Max Hartmann,
Dambachthal 43.

Villa
Kesselbachstr. 4
Gutstelle der elektr. Bahn, Station Dambachthal u. Dambachthal (Hof) für eine oder zwei Familien eingerichtet, mit 10-12 Zim., Bäder, Kellern, Keller, 3 Balkone, schönes Gartchen etc. zu verkaufen durch den Besitzer 7684

Max Hartmann,
Dambachthal 43.

Wer
braucht?
Rouleauxstoffe
in allen Breiten.
100, 115, 130, 150, 160, 170 und 180 cm breit,
ein großes Neulager
enorm billig. 5916

Sächs. Waarenlager,
M. Singer,
Gleichenstraße 2.

Wäsche wird gut u. pünktig
gewaschen u. gebügelt. Walramstraße 1, 3. St. rechts. 7751

Damen-Gestricke werden
elegant und billig angefertigt. Marktstr. 22, 2. 306

Wäsche wird gut u. pünktig
gewaschen u. gebügelt. Friedrichstr. 47, Stb. 3. 6315

Wäsche in kleineren Partien
wird ange. sauber u. pünktig bei Hermannstraße 17, 2 l. 5814

Gine Frau empf. sich im Ausw.
u. Anzehen von Zeichen. Näheres Platterstr. 46, 3. 7485

Gine S. Wäsche f. 10 Al. zu
vert. Kleiderstr. 50, 3. 7614

50 Al. Belohnung.
Ein Portmonnaie mit ca. 4 Al. Inhalt und Schlüsselchen u. Karte in dem Hause Kleiderstr. 9 auf der Treppe verloren. Abzugeben Kleiderstr. 9, 1. St. links. 7644

Herren- u. Damen- u. Uniformen
a. Art u. geringe u. v. repariert. Näheres Kleiderstr. 39, 1 l. 7668

Kartendeckungen,
berühmte, sicheres Entziffern jeder Angelegenheit.
Franz Berger, Dwe.,
71 Hellmündstr. 40, 2 r.

Villa
Dambachthal 43
mit 12-15 Zimmern, 102 Alie. (a 25 qm) groß, im Uebrigen gleich dem Besitztum No. 39, zu verkaufen. Näheres beim Besitzer 7685

Max Hartmann,
Dambachthal 43.

Forderungen
jeder Art werden beigegeben, sowie Anfertigung aller schriftlichen Arbeiten: Gesuche, Anträge aller Art in gerichtl. und außergerichtl. Angelegenh., Auskünfte etc. 5886

C. Lumb. Rechtsanwalt,
Bureau: Bleichstrasse 13.

Trauringe
liefert zu bekannt billigen Preisen

Franz Gerlach,
Schwalbacherstraße 19.
Schmiedes Darschischen anstalt

Ja Kernseife,
24 Pfg. per Pfd.
feinst. Seife 40 Pfg. per Sch.,
Dona, Spiritus 15
offert. Kleiderstr. 31 (Neubau).

Bestellungen für Umzüge
nimmt entgegen bei billiger Berechnung. 7391

Carl Etzinger, Näherstr. 22.
i. d. Stadt u. a. Rang
bei prompt u. Garantie
Bh. Kinn. Dindorfstr. 10. 7287

Jos. Schwank,
Schornsteinfegermeister,
wohnt jetzt
Kaiser-Friedrich-Str. 52, part.
Telefon 2437. 7617

Kaiser-Panorama
Rheinstraße 37,
unterhalb dem Zuseenplatz.

Ausgestellt vom 22. bis 28. Juni:
Ober-Italien
Lago Maggiore
und Como-See etc.
Täglich geöffnet von Morgens 9
bis Abends 10 Uhr.
Eintritt 30 Pfg., Kinder 15 Pfg.
Abonnement.

Wer
braucht?
Rouleauxstoffe
in allen Breiten.
100, 115, 130, 150, 160, 170 und 180 cm breit,
ein großes Neulager
enorm billig. 5916

Sächs. Waarenlager,
M. Singer,
Gleichenstraße 2.

Wäsche wird gut u. pünktig
gewaschen u. gebügelt. Walramstraße 1, 3. St. rechts. 7751

Damen-Gestricke werden
elegant und billig angefertigt. Marktstr. 22, 2. 306

Wäsche wird gut u. pünktig
gewaschen u. gebügelt. Friedrichstr. 47, Stb. 3. 6315

Wäsche in kleineren Partien
wird ange. sauber u. pünktig bei Hermannstraße 17, 2 l. 5814

Gine Frau empf. sich im Ausw.
u. Anzehen von Zeichen. Näheres Platterstr. 46, 3. 7485

Gine S. Wäsche f. 10 Al. zu
vert. Kleiderstr. 50, 3. 7614

50 Al. Belohnung.
Ein Portmonnaie mit ca. 4 Al. Inhalt und Schlüsselchen u. Karte in dem Hause Kleiderstr. 9 auf der Treppe verloren. Abzugeben Kleiderstr. 9, 1. St. links. 7644

Herren- u. Damen- u. Uniformen
a. Art u. geringe u. v. repariert. Näheres Kleiderstr. 39, 1 l. 7668

Kartendeckungen,
berühmte, sicheres Entziffern jeder Angelegenheit.
Franz Berger, Dwe.,
71 Hellmündstr. 40, 2 r.

Arbeits-Nachweis.
Anzeigen f. die Arbeit suchen wir an
11 Uhr Vormittags
in unserm Bureau empfangen.

Stellen-Gesuche.
Durchaus perf. Baggerin sucht
Kunden. Dasselbst u. Wäsche
zum Bügeln angenommen.
6874 Vorstr. 4, 1. St. r.

Maschinen (verh.) geleitet
Maschinenfleischer, w. sich
zu veränd. Ders. ist mit elektr.
Nacht- u. Kraftmaschine, Bewand, und
kann a. vork. Reparatur. selbst. ausf.
Off. u. H. H. 7587 a. d. Exped.
7557

Gewissenhafter und solider
Buchhalter und
Correspondent hat noch
einige Stunden am Tage
frei und übernimmt alle
schriftlichen Arbeiten,
wie Buchführung, Correspondenz,
Adressen-Schreiben etc. zu mäßigen Preisen.
Offert. unt. W. W. 300
an die Expedition d. Bl. erbeten. 7029

Eine Frau
sucht im best. Hause eine Stelle.
Kleiderstr. 37, Hth. Dach. 7650

Offene Stellen.
Mannliche Personen.
Malergehilfen
gesucht für dauernd.
Friedrich Becht,
Vorstr. 8.
Hth. 1. Stod. 7632

Jüngerer zuverlässiger
Hausbursche
sofort gesucht.
Näher. Exped. d. Bl.

Ein junger Hausbursche
für sofort gef. Kleiderstr. 3. 7581

Knecht gesucht
Hth. 15, Hth. Part. 7454

Schloßerlehrling gesucht
Näherstr. 38. 6029

Hoher Lebensverdienst!
An jed. Ort suche Herren, w. d.
Bertrieb hochzeit. Neudeit nebenbei
übernehmen. Vertrieb eignet sich
f. Jedermann. Kein Risiko. Pro-
jekt gratis. Fern. Wolf.
Juidan, Sa., Kleiderstr. 4744

Ugent gef. z. Verk. mein Cigar.
Bergstr. 20, 250 v. d. No.
u. mehr. A. Kaufmann, Dambachthal. 141/112

Verein für unentgeltliche
Arbeitsnachweis
im Rathhaus. - Tel. 2377
ausführliche Veröffentlichung
städtischer Stellen.
Abteilung für Männer
Arbeit finden:

Buchbinder
Möbel-Lapazierer
Reinigung: Buchbinder
Kleiderfleischer
Hausbursche
Colporteur
Landwirtschaftliche Arbeiter

Arbeit suchen
Bäcker
Herren- u. Damen- u. Uniformen
Kaufmann
Waschschiff - Feiger
Bureauhilfen
Bureauhilfen
Hausfleischer
Einflussreicher
Herren- u. Damen- u. Uniformen
Reinigung
Tagelöhner
Kleiderfleischer
Wäsche
Badermeister.

Weibliche Personen.
Gesucht
für 1. Juli
oder später in
kleinen Haushalt braves fleisches
Mädchen, am liebsten vom Lande.
Näher. Kleiderstr. 8, 3. 7612

Mädchen, welches zu Hause
schlafen kann, sofort gesucht.
M. Gunkel, Seerobbenstr. 28. 7533

Mädchen kann das Bügeln
grob, unentgeltl. erlernen.
7414 Seerobbenstr. 9, Hth. 1. r.

Gebildete Arbeiterinnen auf Höhe
u. Taillen f. dauernd u. f. Frau
Kleiderstr. 45, 2. 7584

in tücht. Wohnmädchen sof. gef.
Näher. Kleiderstr. 1, 2. Tr. r. 7598

Ein junges Mädchen
tagelöhner gesucht. Näher. Kleiderstr. 3, 2. Tr. r. 7652

Monatmädchen 2-3 Stb. Ver-
mittlung gef. Dindorfstr. 26,
Part. r. 7649

Mädchen f. d. Kleidermachen u.
Zuschneiden unentgeltl. gef.
erlernen bei Frau Leist, Kleiderstr.
38, Hth. 2. 7492

Schulberg 19, 1. St., wird ein
in allen Hausarb. erfahrenes
müßiges Mädchen gef. 6876

Lehrmädchen gesucht.
In der Nähe Biesbadens kann
ein Fräulein das Kleidermachen
und Zuschneiden, sowie Bug er-
lernen. 7212
Station bei nicht so hoher Be-
rechnung.
Näheres Expedition.

Ein Mädchen kann das Bügeln
erlernen Sedanstraße 13, Hth.
1. St. rechts. 6867

Ein Mädchen für die Küche ge-
sucht. Näher. 7066

Dogheimstr. 22
Mädchenheim und Pension,
Erdanplatz 3, 1.

Anst. Mädchen erb. bill. Kost u.
Wohnung, sowie unentgeltlich gute
Stellen angewiesen.
340 B. Geiger, Dindorf.

Arbeitsnachweis
für Frauen
im Rathhaus Biesbaden,
unentgeltliche Stellen-Vermittlung.
Telephon: 2377.
Geöffnet bis 7 Uhr Abends.
Abteilung f. d. Dienstboten
und Arbeiterinnen.

Sucht Rändig:
A. Köchinnen (für Privat).
Kleider-, Haus-, Kinder- und
Küchenmädchen.
B. Näher-, Wasch-, u. Monatsfrauen,
Näherinnen u. Baggerinnen und
Pausenmädchen u. Tagelöhnerinnen.
Gut empfindliche Mädchen erhalten
sofort Stellen.

Abteilung II.
A. für höhere Berufsarten:
Kinderfräulein, u. Wäckerinnen
Stützen, Hausälterinnen, f. d.
Bauern, Jungfernen,
Gesellschaftsdamen,
Erzieherinnen, Comptoiristinnen,
Verkaufsdamen, Lehrmädchen,
Sprachlehrerinnen.

B. für sämtl. Hotelper-
sonal, sowie für Pensionen
(auch auswärtig):
Hotel- u. Restaurationsköchinnen,
Zimmermädchen, Wäckerinnen,
Beischneiderinnen u. Haushälter-
innen, Koch-, Wasch- u. Servir-
fräulein.

C. Centralstelle für Kranken-
pflegefrauen
unter Mitwirkung der 2 ärztl.
Bereine.
Nach Sonntags geöffnet:
11¹/₂ - 1 Uhr.
Die Adressen der frei gemeldeten,
ärztl. empfohlenen Pflegefrauen
sind zu jeder Zeit dort zu erfahren.
Der Direktor:
Dr. Hermann Frey.

Den Herren Bauhandwerks-
Meistern empfiehlt sich fach-
kundiger Kaufmann im Aufstellen
von

Baurechnungen,
Ausmessungen und allen dergl.
Arbeiten, bei gewissenhafter Be-
dienung.
Off. unter C. R. 7200 an die
Exped. erbeten. 7198

Herrenkleider u. Uniformen
w. chemisch gereinigt u. repara-
riert Kleiderstr. 34, Hth. 1. 7601

Knaben-Heim!
Schüler finden während den
Ferien Pension in best. Familie,
wo den Kindern bei aufrichtiger
gewissenhafter Beaufsichtigung ein
zweites Heim geboten wird. Klei-
derstr. 3, 1. St. 7562

Einige Centner
Maculatur
billig zu verkaufen.
Biesb. Generalanzeiger.

Kartoffeln, magnum bonum,
billig abzugeben Taunus-
straße 51/53, Part. 7619

Limburger Käse,
feinst. Gerdig-Waare, der Pfund
42 Pf., im Stein 40 Pf., bei 10
Pfund 38 Pf., empfiehlt

Carl Kirchner,
Bellstr. 27, Gde. Hellmündstr.,
Kleiderstr. 1. 7260

Wegen Ausgabe der
Zucht verkaufe billig:
1,2 Homb. Goldsperdel,
1,2 Silberlöffel, 0,2 Silber-
ad. sämtl. mit 1. und 2. Pr.
prämi., mehrere Stämme Bege-
butter, sowie versch. Brieftauben bei

C. A. Schmidt,
Schierstein, „J. Tivoli“ 7593

Eine neue Federrolle,
zwei Breaks
zu verkaufen 6916

Schulgasse 4

Chicago 1893: Höchste Auszeichnung Paris 1900
Goldene Medaille sowie viele erste Staatspreise.

Unübertroffen

sind die weltberühmten

Aultman-Miller-Buckeye

dieseiben zeichnen sich durch **Mähmaschinen**.
leichtesten Gang, größte Einfachheit der Construction, geringste Abnutzung und
Daher größte Haltbarkeit aus, und sind für jeden Landwirth die am besten geeigneten
und im Gebrauch billigsten Maschinen.

AULTMAN, MILLER & Co., Akron Ohio, U. S. A.
Europ. Vertr. **RICHARD KÖLLER**, Hamburg, Alter Wandrahm 12. v.
Ausstellung Mannheim 1902: Reihe 6, Stand 19. 441/81



General-Wine-Company,

A.-G., Antwerpen.

Direktion: **Mainz**, Boppstraße 35.

empfiehlt ihre bestrenommierten, garantirt, naturreinen Weine.

Sorten- und Preis-Verzeichniß:

	alt	superior	extra
Malaga, roth, pr. 1/1 Flasche	1.60	1.90	2.20
Malaga, weiß, „ 1/1 „	1.60	1.90	2.20
Portwein, roth, „ 1/1 „	1.60	1.90	2.20
Portwein, weiß, „ 1/1 „	1.60	1.90	2.20
Sherry, „ 1/1 „	1.60	1.90	2.20
Nadira, „ 1/1 „	1.60	1.90	2.20
Roscatel, „ 1/1 „	1.60	1.90	2.20
Samos, süß, feinste Marke pr. 1/1 Flasche	1.60		
Portwein Auslese, roth und weiß pr. 1/1 Flasche	1.60		
Bordeaux-Weine pr. 1/1 Flasche	1.25 bis	1.40	2.40

Sämmtliche Weine stehen unter der Controle des Herrn Universitäts-Professors
Swarts in Gent und wird für absolute Naturreinheit derselben garantirt.

Man achte genau auf obige Schutzmarke.
Niederlagen: **Friedr. Faust**, Schachtstr. 16, **H. Meyer**, „zum Kneipp-Bad“,
Rheinstraße, **B. Karl**, Goldgasse 18, **L. Stubenrauch**, Bismarck-Ring 1. 961/43

Für Kranke, Reconvallescenten und Kinder

empfehle nachfolgende

Diät- und Nährmittel

In garantirt tadelloser, frischer Waare.

Somatoso.	Valentine Meat-Juice.	Cacao van Houten.
Tropen.	Maggi's Suppenwürze.	Gaeditke.
Plasmon.	Bouillonkapseln.	Dr. Theinhard's Hygiene.
Sanatogen.	Medicinal-Tokayer.	Hartenstein'sche Leguminosen.
Liebig's Fleischextract.	Kasseler Hasencacao.	Quaker Oats.
Fleischpepton.	Hasencacao, lose, 1/2 Ko. M. 1.20.	Reiner Malzextract.
Puro Fleischsaft.	Dr. Michaelis' Eichelcacao.	Medicinal-Leberthran.
	Lahmann's Nährsalz-Cacao	

Garantirt chemisch reinen Milchzucker das Pfd. Mk. 1.—

Opel's Kinder-Nähr-Zwieback (kalkphosphathaltiges Nährmittel, muskel- u. knochenbildend.
Condensirte Milch) lange Zeit haltbar, leicht verdaulich. Als Kindernahrungsmittel
Vegetabilische Milch) ausgezeichnet.

Nestle's und Kufeke's Kindermehl.

Muffler's, Mellin's u. Theinhard's Kindernahrung.

Knorr's Hafer- u. Reismehl, vorzüglicher Zusatz zur Milch für Kinder.

Chr. Tauber, Drogenhandlung, Kirchgasse 6.
Telephon 717.

Moderne Drucksachen

in Eckmannschrift

fertigt schnell und billigst an

Druckerei des

„Wiesbadener General-Anzeiger“

Emil Bommer

Telephon 199

OO

Mauritiusstraße 8.

Citronen

frische vollsaftige Frucht,
per St. 6, 8 u. 10 Pfennige

Orangen

allerfeinste haltb. Bergfrüchte,
p. St. 7, 8, 9, 10 u. 12 Pf.,
in Orig.-Kisten bedeut. billiger.

Neue Sommer-

Malta-Kartoffeln

Neue Italienische

Korb-Kartoffeln

Neue Egypter Zwiebeln

alles in prima gesunder Waare,
empfehlend

zu billigsten Tagespreisen

J. Hornung & Co.,

Südfrüchte-Import,
Tel. 392 3 Häfnerg. 3 Tel. 392.

Alle Sorten Leder,

auch im Ausschnitt,
empfehlend

A. Ködelheimer,

6819 Maurergasse 10.



Schimmel

wird b. eingemachten Kräutchen
verbunden durch

Dr. Oetker's

Salicyl à 10 Pfg.,

genügt für 10 Pfd. Früchte.

Rezept gratis von den Firmen,
welche führen **Dr. Oetker's**

Salicyl. 4714

Steppdecken

werden nach den
neuesten

Mustern
und zu billigen Preisen angefertigt

sowie Wolle geschlumpft. Näheres
Michelsberg 7, Korb. 3695

Witt zu haben 5406

2 Weichstiefeln, auch als Boot
eingesetzt, billig zu verkaufen

Reiche Heirath vermittelt
Frau Krämer, Leipzig.

Brankmanns

Hühneraugensalbe

entfernt schnell und sicher in
einigen Tagen jedes Hühnerauge
und Hornhaut. 449/81

Zu haben bei: **E. Schreiber**
Greiner, Mauritiusstr. 4.

Für Arbeiter!

Arbeitslosen von 1.50 Mk. an,
Engländer-Hosen in vorh. grau,
gekreist u. dunkel von 2.50 Mk.
an. Knaben-Anzüge von 2 Mk.
an. Alle anderen Sorten Arbeits-
hosen, Sackrüde, blaueleinen An-
züge, Wäster, Kapuzen- u. Weis-
binder-Mittel, Hemden, Kappen,
Schürzen etc. empfiehlt billigt
Heinrich Martin.
18 Neugasse 18.

Wiesbadener

Residenz-Theater.

Nur zweitägiges Gastspiel

VON

Ernst von Wolzogens Bunte Theater

Ueberbrett.

Freitag, den 27.,

und Sonnabend den 28. Juni.

Mitwirkende:

Bozena Bradsky, Bokken Lassen,
Olga Wohlbrück, Else Spengler, Oscar
Straus, Franz Rössner, Hans Frey,
Carl Forest, Waldemar Wendland,
Paul Bechert.

Neue Compositionen von **Oscar Strauß**: „Dibel
Dudel“, „Nüchternen Mädchen“, „Donnerwetter“, „Das
Kind“, „Deihunger“ etc.

Sonstige Neuheiten: „Huhn und Karpfen“, Die Hof-
equipage“, „Der moralische Oscar“, „Der Nachbar“ etc.

Borverkauf

im Bureau des Residenz-Theaters.

Bekanntmachung.

Im Auftrage eines seinen hiesigen Confection-
geschäfts verleihere ich am

Mittwoch, den 25. Juni cr.,

Morgens 9^{1/2} und Nachmittags 2^{1/2} Uhr
anfangend, in meinem Local

47 Friedrichstraße 47

Damen- und Kinder-Confection,

als: Costüme, Jaquets, wollene, seidene, Mull- und
Bauchblusen, Jupon, Fricottailen, Schürzen

b) div. Stoffe für Kleider, Seidenstoffe etc.,
ferner: 50 eleg. seidene und halbseidene Herren- u. Damen
Regenschirme

öffentlich anbietend gegen Baarzahlung.

Sämmtliche Waaren sind tadelloß, neu und
von bester Qualität und erfolgt der Zuschlag
ohne Rücksicht auf den Werth. 7679

Wilh. Helfrich,

Auctionator u. Taxator

Oeffentliche Aufforderung.

Das von uns auf den Namen **Fräulein Martha**
Berner hier unter No. 13 888 ausgefertigte Sparkassen-
buch mit einem Inhalt an Capitaleinlagen von Mk. 243.64

und 1fd. Zinsen vom 11. d. Js. ab, ist abhanden gekommen.

Gemäß § 6 unserer, dem oben erwähnten Buche beigefügten
Sparkassenordnung fordern wir den Inhaber desselben auf,
seine Ansprüche unter Vorlage dieses Buches innerhalb eines

Monats bei uns geltend zu machen, indem nach Ablauf
dieser Frist das Buch null und nichtig ist und aus dem-
selben keine Ansprüche mehr gegen uns erhoben werden
können.

Wiesbaden, den 13. Juni 1902.

Allgemeiner Vorschuß- und Sparkassen-Verein

zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter
Haftung.

H. Meis. **A. Schönfeld.**

Gartenliebhaber

laden wir zum Besuche unserer
Rosengärten, Anlagen, Pflanzen- und Baumschul-
Culturen

ergerst n.

A. Weber & Co.,

Gärtnerei, Parkstraße 45.

NB. Sonntag Nachmittag von 2 Uhr ab geschlossen. 7653

Bienen-Honig.

(garantirt rein)

des Bienenzüchter-Vereins für Wiesbaden
und Umgegend.